Hiesvadener Caqvlatt.

Verlag Langgaffe 21 "Zagblatt-Dane". Edalter balle geoffnet bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs. wöchentlich

12 Ausgaben.

"Tagblatt Saus" Str. 6650 - 53.

Angeigen-Preis für die Zeile: 15 Sig, für örtliche Anzeigen im "Arbeitömarft" und "Aleiner Anzeigen" im einheitlicher Sahlorm: 20 Big, in davon abweichender Sahandführung, iowir für alle übrigen örrlichen Anzeigen; 20 Big, für alle answärtigen Anzeigen; 1 Kif im Ertliche Reflamen; 2 Aff, im außesättige Reflamen. Ganze, dalbe, drittet und viertel Seiten, durchfaulenden nach desonderer Berechnung.
Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in turzen Jwiichenraumen entlyrechender Ventlag.

Mugeigen-Annahme: Allr bie Abend. Ansg. bie 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatte: Berlin-Bilmeredorf Gunhelftr. 66, Fernfpr. : Amt Uhland 450 u. 45f. Zagen und Bieben wird feine Gemabr ubernommen.

Mittwoch, 2. Dezember 1914.

Abend-Ausgabe.

Mr. 562. + 62. Jahrgang.

Der Krieg.

Der Tagesbericht vom 2. Dezember. Ein Erfolg im Argonnermald.

Ruffifche Angriffe in Sudpolen guruchgefchlagen.

Begunge-Preis für beibe Ausgaben: 70 Afg monatlich. M. 2. - vierteijabrlich burch ben Berlog Langgaffe II, ohne Bringerlobn M. 3. - vierreijabrlich burch alle beurichen Boftanftalben, ausichließlich Belteflagte. - Begunge Befellungen nehmen außerdem entgegen: in Biesbaben die Bweighrlie Bis-mandrung 19, iewes die Ausgabeftellen in allen Teilen ber Gradt; in Abrich: bie berrigen Ausgabeltellen und in den benachbarten Banborten und im Abeimgan die betreffenben Tagblatt- Träger.

W. T. B. Großes Saupiquartier, 2. Des., vormittags. (Amtlich.) Im Beften wurden fleinere Borftoge bes Feindes abgewiesen. Im Mr. gonnermalde murde bom württembergijden Infanterieregiment Dr. 120, bem Regiment Gr. Dajeftat bes Raifers, ein ftarfer Stuspuntt genommen. Dabei wurden 2 Difigiere und annahernd 300 Mann au Gefangenen gemacht,

Une Ditprengen nichts Reues.

In Rord Bolen nehmen bie Rampfe ihren normalen Berlauf.

In Gnd Bolen murben feindliche Angriffe gurudgeichlagen.

Cherite Secresleitung.

Ueber 80 000 Ruffen in den letten Kämpfen gefangen!

W. T.B. Großes Sauptquartier, 2. Dez., bormittags. (Amtlich.) Die in ber ausländischen Breffe verbreitete Radiricht, bag in ber bon uns gemeideten Bahl bon 40 000 ruffifden Gefangenen Die bei Antno gemachten 23 000 mitenthalten feien, ift unrichtig. Die Dftarmee hat in ben Rampfen bei Bloclamec-Rutno-Lodg. Lowicz bom 11. Robember bis 1. Dezember über 80 000 unberwundete Ruffen gefangen genommen.

Oberfie Beeresleitung.

Wie fich die Deutschen bei Lodg erfolgreich durchichlugen.

Gine Richtigftellung bes ruffifchen Generalftabeberichts bom Conntag.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 1. Deg. Anlnupfend an ben tuffifden Generalftabsbericht bom 29. Rovember wird über eine Spisode aus ben für die deutichen Waffen fo erfoigreichen Rampfen bet Lobg feftgeftellt: Die Teile der beutschen Arafte, welche in der Gegend öftlich Lodg gegen rechte Alanke und Ruden ber Ruffen im Rampf waren, wurden ihrerfeits wieder durch ftarfe, bon Diten und Guben ber vorgebende ruffifche Brafte im Ruden ernitlich bedroht. Die deutschen Truppen machten angesichts des vor ihrer Front stebenden Feindes Kehrt und schlugen sich in dreitägigen erbitterten Kämpfen durch den von den Muffen bereits gebildeten Ring. Sierbei bradten fie noch 12 000 gefangene Ruffen und 25 eroberte Geichube mit, ohne felbit auch nur ein Geichub eingubugen. Auch fast alle eigenen Bermundeten wurden mit zurückgeführt. Die Berluste waren nach Lage ber Sache natürlich nicht leicht, aber durchaus feine ungebeuren. Gewiß eine ber iconiften Baffentaten bes Felbzuges. Oberfte Seeresfeitung.

Berliner Breffestimmen.

Berlin, 2. Des. Unter ber fiberichrift "Gine militärifche mna erften Ranges" wirb bem "Berliner Lofal-Angeiger" bon feinem militarifden Mitarbeiter gefdrieben: Der rechte Flügel ber Ruffen füdlich ber Beichjel war bereits burch ben erften Rlankenangriff ber Deutschen bebrobt. Die ibm brobenbe Il m faffung ichien burd ben ruffifden Begenftog bon Diten und Guben abgewendet und ins Gegenteil umgewendet. Best ift bas alte Bergaltnis jo weit wieberhergeftellt, daß dem ruffischen rechten Ffugel die Möglichfeit ber Um-faffung ober wenigstens ber Abtrennung an Barfcau borbei bis nach Guben bin brobt, während ber linfe ruffiiche Flügel bei Biliga bon ben bereinigten Kraften ber Berbunbeten feft gehalten wird. Unter biefen Umftanden fann man wohl fagen, daß diefer ftrategifche Meifterftreich aus ber miglichften bie gunft i gfte Lage gu mochen wußte.

In ber "Boft" heißt es: Wir erfahren aus ber Mitteilung unierer Oberften Beeresteitung, bag Teile unferer öftlichen Streitfrafte in ber Zat burch ftarte ruffifche Brafte, Die öftlich Lods von Guben und Often ber vorgingen, ern filich bebrobt waren. Ihre Lage wurde durch bie Ubermacht bes Reindes aufe außerfte gefahrbet. In belbenmutiger Beife ift es nun unferen Truppen gelungen, fich in breitagigen erhitterten Rampfen ber brobenben Umflammerung gu entgieben, ben Ring gu fprengen und bem Begner obendrein bei diefem tobesmutigen Ringen eine geradegu bernich tende Rieberlage gu bereiten.

Der Kaifer im oftpreußischen Beerlager.

W. T.-B. Geoges Sauptauartier, 1. Des. (Amilich.) S. DR. ber Raifer besuchte gestern bei Gumbinnen und Darfebmen unfere Truppen in Ofipreugen und beren Stellungen, Cherite Beeresleitung.

Gin Urteil aus ber Schweis.

W. T.-B. Burich, 1. Deg. (Richtamtlich) Bu der Anweienheit bes beutschen Staifers auf bem Rriegsschauplat im 1

Often schreibt die "Neue Zürcher Zig.": Die Melbung war furz, aber inhaltsichwer genug. Wo der oberfte Kriegsberr ist, da fliegen Spane, da wird es bitterer Ernft. Wenn in den Freiheitstriegen das "Vive l'empereur" erschallte, dann wußte man, daß der Schlachten-faifer feine Truppen in Berson führte. Den Gegner beschlich in ber Regel eine gewiffe Befangenheit, Die Blane wurden weniger fühn und die Ausführung gogernder und borsichtiger. Ber weiß, ob das Erscheinen des Kaisers im Osten nicht ähnliche Birkungen auslöst. Moralische Einflüsse bebeuten im Aricg oft mehr als die Zahl, und der Erfolg ift nicht immer mit ben großen Bataillonen.

Eine dänische Darftellung der Kämpfe in Polen.

Die Kopenhagener "Politifen" bringt über die Kampfe in Ruffisch-Bolen folgende Mitteilungen von ihrem Bericht-

Endlich beginnt einige Rlarbeit in die Rampfe 3wiichen Beichsel und Barthe zu tommen. Der beutsche Flankentog, ber von Thorn ausging, bestand aus mehreren Kolonnen. Gein Biel war mabricheinlich, ben ruffischen rechten Blügel und beffen Flankenbedung in füblicher Richtung nach bem ruffifden Bentrum gu, beffen Gros auf ber Linie Czenftochau-Krafan stand, zurüdzuwerfen. Gleichzeitig beabsichtig-ten die Deutschen, die Bahnlinie Barschau-Lodz-Kalisch und Barschau-Petrikau-Czenstochau ju befeben, um fo bie Berbindungsfinie ber ruffifchen Armeen

Die linten Rolonnen ber Deutschen, bie füblich ber Beichfel gegen die Bahnlinie Barichau-Stierniewice borgin. gen, ichienen die ftartiten au fein; fie ichlugen unterwegs die ruffifche Flankenbedung bei Bloclawet. Die mittleren Rolonnen find fiegreich über Rutno vorgegangen, wo die Ruffen in Grund und Boben geichlagen worden Diefe mittleren Rolonnen fcheinen als Biel bie Bahnlinie Loella-Lowitid-Lodz und noch hinten Die Bahnitrede zwischen Stiernie wice und Ketritau ge-habt zu haben. Endich ist auch die rechte beutsche kolonne bon der Barthe aus auf die Linie Lodz-Zdunskavola borge-rück. Später ist als Stübe für diesen kleinen Flankenangriff eine deutsche Kolonne aus Wielun fühlich von Ralisch vorgeschiedt worden. Der beutsche Flankenstog wurde mit großer Seftigfeit geführt.

Die Rolonne, die füblich der Beichfel operierte, reichte bis gum Baurafluß und bis Lowitich beran. Das beutsche Benfrum rudte über Lentidifow-Zgierg-Strhtow-Brgeginh und Lobs bor. Diese Rolonnen brangen am weitesten bor, nämlich bis gur Station Roljufdi an ber Babnlinie Barichau-Czenstochau. Die rechte deutsche Rolonne scheint fich auf ber Binie Zgierg-Zdunsfavola vorwarts bewegt zu haben. Im Often von Lodg fam der Rampf gum Stillftand, indem bie Deutschen gwijden Igierg und Stierniewice Gduten : graben aufwarfen und fich in biefen gogen bie Ruffen gu behaupten mußten. Die Rolonnen, Die gum Entfat von Wielun aus geführt wurden, wurden bon ben Ruffen fublich bei Lodz angegriffen und in ihrem Borgeben aufgehalten. Infolge ber ruffischen Abermacht war ihnen hier ein Biel bereitet; fie mußten fich ebenfalls in Goutengraben pericongen und fonnten ben anderen Rolonnen nicht gum Ent-

jah zu Hilfe ellen. Sie icheinen aber ihr Ziel erreicht und sich du Hilfe ellen. Sie icheinen aber ihr Ziel erreicht und sich bei Lodz behauptet zu haben.
Eine end gültige Entscheidung in diesen Kämpfen ist disher noch nicht gefallen. Ein ebentueller rürsicher Sieg soll noch Angabe der englischen Blätter für den gangen Feldgug, ja vielleicht für ben gangen Beltfrieg enticheibend fein. Dies ift aber eine maglofe Uber-treibung. Bon deuticher Geite ift ja bier blog ein Flanfenftog unternommen worden, um den ruftiden Bormaria gu berhindern, und die Deutschen icheinen bierin ihr Biel volltommen erreicht zu haben.

Deutsche Verschanzungen in Polen.

Br. Kopenhagen, 2. Des. (Eig. Drabtbericht. Rir. Bln.) Ein Betersburger Telegramm melbet, daß die Deutschen mit bewunderungewürdiger Tuditigfeit Laufgraben und Beridangungen langs ber gangen Rudgugslinte angelegt baben. Gie nehmen im Mugenblid eine Stellung ein, bie an die Lage in Franfreich erinnert. Die nachften Tage wurben zeigen, ob es ben Deutschen gelingt, bie Linien hinter Strhtow - Lodg gu balten.

Die Wirkung deutscher Bomben in Warschau.

hd. Amfterbam, 2. Deg. Aus Betersburg wird berichtet: Berfonen, Die aus Lobs in Baridian anfamen, ergablen, Die beutschen Flieger hatten am Montag 18 Bomben geworfen, die alle in ben Sauptftragen explodierten und furchtbaren Chaben anrichteten. Die Golrider Fabrit fei bolltommen gerfiort. Biele Menfchen feien tot ober verwundet. Gin großer Teil ber Stadt fei durch bas Feuer gerftort worden.

Pour le merite fur ben Rommanbeur ber 3. Garbebivifion. Berlin, 2. Dez. Die "Tagl. Rundid." ichreibt: Unfer militärischer Mitarbeiter, Generalleutnant Lit mann, Rommanbeur der 3. Gardebivifion, bat vom Raifer den Orben Pour le merite für bie Lobger Schlacht erhalten.

"Grabesitille" in Paris.

Berlin, 2. Des. Der Genfer Berichterstatter ber Deutschen Togestge," melbet unter bem 1. Deg.: 2016 in Baris ber ruffifche Schlachtbericht melbete, daß die Rampfe bei Lowice fortbauerten und die Deutschen die Offenfibe bei Szergow fortfebten, bemachtigte fich ber Barifer tiefe

Niedergefchlagenheit. Der "Gelair" fchreibt: Baris jubelte drei Tage, als Beiersburg die Bernichtung der Sindendurgschen Armee berichtete. Zeit ist es aber grabes still. Es ist läckerlich, wenn amtlich aus Rusland gemesdet wurde, daß seit Mitte November 700000 Deutsche und Sierreicher gefangen worden sein und daß seit August die Zahl der Gesangenen 314 Millionen betrage. Es sei unbegreissich, sagt das Blatt, daß die Betersburger Zensur derartige Lügenmeldungen der russissischen Mätter zusätzt ichen Matter gulägt.

Die ungeheuren ruffifchen Offiziersverlufte.

Gin Gefamtanefall bon bereite 32 892 Offigieren! W. T.-B. Berlin, 1. Des. (Richtamtlich.) Die "Deutsche Rriegogeitung" melbet aus Burid: Rad amtliden Radrichten beb "Rusti Invalid" betragen bie ruffifden Offigiers. verlufte bis jum 20. Rovember 9702 fot, 19511 verwundete und 3679 bermifte Offigiere.

Der Bar auf bem Rriegsichauplat. W. T.-B. Betersburg, 2. Dez. (Richtamtlich.) Der Bax ift heute früh auf ben Kriegsschauplat abgereift.

Umtriebe fogialdemokratischer Duma-Abgeordneter.

Die Rieberlage bes Barentume bas geringere von zwei fibeln. Br. Amsterdam, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Afr. Bln.) Die "Times" meldet aus Petersburg: Es ist erwiesen, daß Mitglieder der sozialdemokratischen Dumafraktion un-mittelbar vor ihrer Berhaftung eine Refolution angenommen hatten, worin gejagt wird, daß die Niederlage des Zarentums und seiner Truppen das geringere bon swei Ubeln fei, und eine Propaganda beim Geere und auf den Kriegsschauplagen eingeleitet und bort bie Revolution ge-

Wie die Ruffen unter der Kalte leiden.

W. T.-B. Wien, 1. Dez. (Nichtamtlich) Das "Rem Wiener Tagbl." beröffentlicht ein Gespräch mit Hofrat Bielfa, der als Chejarzt des Sanitätszugs des Walteserritterordens Verwundete vom nördlichen Kriegsschauplat nach Wien führte. Der Chefarat gibt die Ausgerungen eines ber-wundeten ruffischen Unteroffiziers wieder. Dieser Hagte bor allem über die große Kälte, gegen die die Russen sich nicht so schulen könnten wie zu Haufe, so daß in den ausgeschwärmten Linien ganze Reihen rufsischer Soldaten liegen, deren Be in e bis übers Anie abgefroren sind. Die Annahme, daß der Binter den Ruffen erwänscht fei, sei daber ein großer Fretum. Die Ruffen hatten nur den Bunfc, bag ber Rrieg bald gu Ende fei, benn die Mannichaften führten ibn nur wiber. willig und feien übergludlich, wenn die Ofterreicher auf die ruffifden Stellungen lositurmten, weil fie bann ohne Gefahr, bon ben rudwärts aufgestellten Leuten erichoffen gu werben, die Gewehre wegeverfen und fich in Gefangenicaft begeben fonnten, in ber ihnen winte, fich fatt effen gu fonnen, benn die Berpflegung bei ben ruffifden Truppen fei unerhört ichlecht. Diefer Umftand fowie die Rolle wurben ben verbundeten Truppen immer mehr Gefangene in die Bande treiben. Der Chefarst fügte hingu, bag bant ber in ber fehien Beit eingetroffenen ausgiebigen Rallefdubmittel bei ben öfterreichifchen Golbaten nur verhaltnismäßig wenig Aroftichaben feftzuftellen feien.

Der öfterreichisch-ungarifche Tagesbericht.

Gin Angriff auf Brzempel gurudgeichlagen. W. T.-B. Bien, 1. Des. (Richtamtlich.) Amilich wird verlautbart: 1. Desember, mittags. In unferer Front in Beftgaligien und Auffeich Bolen im allgemeinen auch geftern rubiger. Bor Brzempsl wurde der Reind bet einem Ber fuch, fich ber nördlichen Borfelbftellungen ber Festung gu nabern, burch einen Gegenangriff ber Befahung gurudgeschlagen. Der Rampt in den Karpathen dauert fort. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs:

b. Sofer, Generalmajor. Die Ubereinstimmung der deutschen und öfterreichifden Beeresleitungen.

W. T.-B. Wien, 1. Dez. (Richtamtlich) Die Glüchwunsch telegramme bes Kaisers Franz Joseph an ben Generalfeld-marichall b. Sindenburg und den Generallentmant b. Bubenborff finden in ber Bevollerung Ofterreich-Ungarns die freudigite Zustimmung, die in den Besprechungen der Ratter zum Ausdruck tommt. Die Wiener "Neue Freie Breffe" fchreibt: Es dürfte überhaupt noch nicht borge tommen fein, dag ber Raifer zu einem Gelbherrn einer Armee außerhalb ber Monarchie jo gesprochen bat. Befonders bervorzuheben ift, daß ber Raifer in beiden Depeschen bon einer fibereinstimmung swischen ben beiben Armee-leitungen und bon bem Ginklang ber beiben Generalftabe ipricht und baburch nicht nur die Fejrstellung einer Tatjache, fondern auch ihren Schutz gegen jede Entstellung will. Anerkennung für biefe beiden Felbberrn ift gerabe in bem jebigen Augenblid, ba ber Schwerpunft bes Krieges in ben Rampfen gegen Rinfland liegt, von höchfter Wichtigleit. biefer Tatfoche ift die Zuversicht zu erfennen. Wir erfalgen baraus auch die Stimmung Raifer Frang Josephs in ben Tagen, ba jo große Enticheibungen fich borbereiten.

W. T.-B. Wien, 1. Des. (Richtamtlich) In Beiprechung ber Gludwunichtelegramme bes Raifere Frang Jojeph an ben Generalfelbmaricall v. Sindenburg und den Generalfentwant b. Ludendorff beben bie Abendblatter bervor, daß diefe Rundgebung und besonders rudhalisloje Unerfennung bes militärifchen Genies ber beiben bentichen Beerführer und ihrer Erfolge baburch besonders fich auszeichne, daß der Raifer in beiden Depefden bon einer abereinftimmung gwiichen ben beiben Armeeleitungen und von dem Ginflang ber beiden Generalftabe fpricht, mit ber nicht nur aus dem faiferlichen Munde in einer jede Entstellung ausichliegenben Beife bie unerschütterliche Baffenbrüberichaft unfered Beeres mit ber beutiden Behrmacht festgestellt wird fondern auch bas impofante tiefe Achtung gebietenbe Zeugnis der sesten Bundestreue gegeben wird, die auf der sicheren Grundlage sester Notwendigkeit sowohl wie inniger Freundchaft beruht und baber gegen Berganglichfeit doppelt ge-

Die Kämpfe im Suboften.

hd. Suegawa, 2. Deg. Die Ruffen haben jenfeits ber Bruib große Berftarfungen aller Baffen berangegegen und versuchen, in der Bulowina die Rarpathentruppen Die öfterreichifd-ungarifden leiften ber bielfachen Abermacht energischen Widerstalte. Da bie Fluffe tellweife zugefroren find, wurde bie Offenfibe ber Ruffen erleichtert.

Jum bbjährigen Regierungsjubilaum Kaifer Frang Josephs.

W. T.-B. Bien, 2. Dez. (Richtamilich.) Die "Abend-post" widmet dem heutigen Gojöhrigen Regierungsjubilanm des Raifers Franz Joseph einen Festartifel, in welchem fie hervorhabt: Die weltgeschichtliche Bedeutung des 2. Dezember wurde ben Ctaatsangehörigen vielleicht nie guvor mit folder Ginbringlichteit bewußt, wie in diefem ichidialereichen Jahre. Gin graufamer Arieg an givei Frenten ift bon tudifden Feinden bem Raifer aufgegwungen, beifen Beisheit, Erfahrung und Unfeben es fast ein balbes Jahrhundert lang unter oft febr ichmies rigen Verhaltniffen gelang, feinen Bolfern ben Frieben gu erhalten. Als es aber ber Raifer mit ber Burbe, ber Whre und ben Lebensbedingungen bes Reiches als unpereinbar erachten mußte, bas Schwert noch langer ruben zu laffen, fcharten fich alle ohne Unterschied ber Nationalität, des Glaubens und der Bartei mit ein mütiger Begetiterung um ben erhabenen Gerricher, freudig bereit zu jeglichem Opfer an Gut und Blut. Batriofische Emp findungen bon wunderbarer Glut und Kraft flammten auf, vertrauend auf Gott und ihr Recht, vertrauend auf den allerhöchsten Kriegsherrn und die von ihm erwählten Führer jogen unfere Arieger gegen Rord und Gud in ben Rampf. Bir erlebten Zaten heldenhaften Opfermutes. bie noch fernen Gefchlechtern leuchienbe Beifpiele fein werben. ftantserhaltenben Bürgertugenben entfalten fich in ichlichter Grogartigfeit. Biel Erhebenbes erfubren wir in diefen Monaten, bod bas Erhebenbite von allem ift bas, was Kaifer Frang Joseph in zwei Menichen-altern zum Seile bes Reiches mit raft to fem Geifte und nie ermattenber Arbeitstraft leiftet an bem Bieberaufban und ber Berjüngung des Iteiches fowie an ben Initurellen Errungenschaften auf allen Gebieten, bor allem an ber gielbewußten Ausgestaltung ber Behrpflicht gu Lanbe und gu Baffer. Auch bie Geschichte wird die große Bahrheit befräftigen, bag bas Reich in feiner bemigen Macht und feiner fortichreitenden Entwidlung eine perfonliche Gobpfung bes Raifers Franz Joseph ift. Grob, wie im Frieden, erweift sich ber Raifer im Kriege, Wenn sich unfere Krigoführung von jener unferer Geinde fo vielfach gu ihrem Borteil unterscheibet, wenn bie Behandlung ber Angehörigen anberer Staaten wie ber Ariegsgefangenen von ben Weboten ber Denfclichteit und Schonung befrimmt werben, fo entipricht bies bem Geelenabel und ber ritterlichen Gefinnung des Raifers. Geine Serricher- und Mannestugenden gwingen auch einer Belt in Baffen Bewunderung ab. Unfere Wehrmacht wird den ihr aufge-amungenen Rrieg ehrenvoll durch fampfen, tief burchbrungen bon ber Buberficht, baf ber gerechten Gache ber Gieg guteil werbe.

Das Blatt schlieft mit dem innigsten Bunfche, bag bem Raifer nach ruhmvoller ersolgreicher Beendigung des Feld-

guges noch lange Jahre des Friedens, wie bisher, in unerichutterlicher forperlicher Frifche und bewunder rungswürdiger geistiger Regsamteit gum Glüde feiner getreuen Boller und jum Beile bes Reiches und ber Belt beichieben fein mogen. Gott erhalte ben Raifer, Gott ichube bas Baterland, Gatt fegne unfere Baffen.

Die Kriegstagung des ungarifden Abgeordnetenhaufes,

Die Bergeltungemagnahmen. W. T.-B. Bubapeit, 1. Deg. (Nichtamtlich) Bei ben Berbandlungen bes Abgeordnetenhaufes über eine Conderfteuer für Ariegshilfe führte ber Finangminister in seiner Erwiberung auf eine oppositionelle Bemerlung aus, bag er ausländiiche Aftiengesellschaften auch nicht ausnahmsweise ber Gonberbesteuerung unterziehen wolle. Es fei rechtlich schwer zu enticheiden, welche Unternehmungen eigentlich als ausländische Aftiengefellichaften gu bezeichnen find. Wern einzelne Staaben gegen das Vermögen ungarischer Staatsbürger eine Ber-fügung treffen, so ist dies bedauerlich, das wird sich aber an den Staaten selbst rächen. Wir beschränken uns nur auf Vergeltungsmagnahmen im engeren Ginne und tonnen auch in Kriegszeiten ben Gefichtspuntt nicht gang außer acht laffen, daß in Bufunft uns auslandisches Rapital auffuchen wirb. Bir fonnen baber gegen auslandisches Rapital feine Ausnahmeverfügung treffen, bie es abidreden tonnten.

Der freudige Biberhall in ber Wiener Breffe. W. T.-B. Bien, 1. Des. (Richtamilich) Die Wiener Preise würdigt die imposante einmiltige Rundgebung des ungarifchen Abgeordnetenhaufes als einen neuen Beweis ber unerichütterlichen Entichloffenheit ber Boller Sterreich-Ungarns, den ihnen aufgezwungenen Kampf zusammen mit dem treuen Bundesgenoffen fortgufeben, jo lange nicht die bleibenden Borbedingungen für die fünftige Sicherheit geschaffen seien. Das "Fremdenblatt" erlatt, Graf Tisza habe mit feiner furgen, aber einbrudsvollen gestrigen Erflärung ber Abergengung und den Empfindungen der gangen Monarchie Ausdrud verlieben, als er den Krieg als eine unvermeidliche Notwendigfeit bezeichnete und barauf simmies, bag bie er-probte Friedensliebe Ofterreich-Ungarns von feinen Feinden als Schwäche gebeutet worden jet. Much mit feinen Borten der Bewunderung, des Stolges, Bertrauens und der Dantbarfeit für die heroifden Baffentaten ber Armee habe fich Graf Tisga gum Dolmeifcher ber Gefühle ber gefamten Monarchie gemacht. Mit freudiger Genugtuung bore man aus bem Munde bes Grafen Tisza bestätigt, daß die österreichischungarifden Truppen bei bem Berbunbeten Deutschen Reiche nicht anders als in Siterreich-Ungarn Bewunderung und Bertrauen auslojen. Ebenjo ftimme Ofterreich ber Feftfiellung bes Grafen Tisga gu. baf ber Dualismus feine fcmierige, ja vielleicht ichwierigfte Belaftungsprobe glänzend bestanden habe. Mile Boller bes Reiches feien fich ber Bflicht bewußt, bie ihnen die große Zeit auferlegt, und würden fie auch bis zum lehten Augenblid mit Begeisterung erfüllen.

Die Lage im Westen. Der frangösische amtliche Uriegsbericht.

W. T.-B. Baris, 1. Dez. (Nichtamilich.) Der amtliche Kriegsbericht von 8 Uhr nachmittags besagt: In Belgien fand gestern eine heftige Kanonabe ftatt, doch wird fein bentider Infanterieangriff gemelbet. Rorblich Urras geigte ber Feind fortgefest giemlich große Tätigteit. Im Gebiet ber Misne fanden zeitweilig aussehende Kanonaben auf ber ganzen Front ftatt. In ben Argonnen bauern die Kämpfe an, ohne jedoch die Lage gu verandern. Im Boebre und in ben Bogefen ift nichts borgefallen.

W. T.-B. Baris, 2. Des. (Richtamtlick.) Amtlicher Bericht von 11 Uhr abends: In Belgien südlich Digmuiden verssuchte deutsche Insanterie vergeblich aus den Schühengräben hervorzubrechen. Zwischen Bethune und Lens nahmen wir im Berfolg eines heizen Ecfechtes Schloß und Barf Bermelles. In den Argonnen rücken wir im Walbe von Agrie merklich vor merflich bor. Auf ber fibrigen Front nichts Reues.

Die Stimmung in Borbeaug. hd. Borbeaug, 2. Dez. (Indireft.) Die Tatfache, bag die Rudfehr ber frangofischen Regierung nach Baris auf un-

bestimmte Beit berichoben worden ift, hat unter bem ärmeren Teil ber biefigen Bevölferung eine gemiffe Di Be ftimmung erregt. Die Breife für Lebensmittet ufw. und Wohnungsmieten find burch die Ungahl reicher Fremder fo fabelhaft gestiegen, daß die Einnohner bon Borbeaux diesen "Segen" des Frembenzustroms bereits als eine Laft ju empfinden beginnen, da den eigentlichen Ruben nur bie Gaftwirte haben.

Mittivoch, 2. Dezember 1914.

Die Deutiden nabern fich Belfort.

Br. Bajel, 2. Des. (Fig. Draftbericht, Rir. Bin.) itber bie Soben von Bolfersberg mar am Montog und Dienstag bom Gundgau ber unaufhörlicher Kanonen-bonner bernehmbar. Seit einigen Tagen machen fich in ber Richtung gegen Belfort lebhafte Truppenbe-wegungen bemerfbar. Rach Melbungen benticher Golbaten find die Deutschen in ber letten Beit flandig vorgerüdt.

Die Aushebung der Jahresklaffe 1915 in Frankreich.

W. T.-B. Anon, 1. Dez. (Richtautlich.) Dem "Rouvellifte" aufolge find die Refruierungsarbeiten ber Mtereflaffen 1915 am 30. November beendet gewesen. Der Prozentsat ber tauglich befundenen Mannschaften entspreche ungefähr bem Brogentjag ber Jahresflaffe 1914. Die Berteilung ber Refruten auf die einzelnen Garmionen foll am 20. Dezember beenbot fein.

W. T.-B. Borbeaug, 1. Dez. (Richtaurtlich.) Der Kriegsminister gibt befannt, daß nahezu ber gesamte Bestand ber Mitersflaffe 1915 ber Infanterie einberleibt wirb. Der Navalleric find einzig die Tierarzneischüler einber-

Calais von einer Taphusepidemie bedroht

W. T.-B. London, 2. Des (Richtamtlich.) Die "Times" beröffentlicht einen Brief eines Majors bes englischen Samtätswesens aus Calais, in welchem es beigt, daß Calais von einer Apphusepidemte bedroht sei. Die belgische Armee sei von Thyphus durch seucht. Wenn man die Krankbeit sich ausbreiten lasse, werde von der belgischen Krmee bald nichts mehr übrig sein. Es sei unbedingt notwendig, die Anitaleinzeigen kannen der Generalens und der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleichen der Verleiche der Verleic Spitaleinrichtungen fonellftens gu berbollfommnen.

Das Parifer Schandurteil.

Beitere Urteile gegen bie bentichen Militarargte. hd. Bon ber holländischen Grenze, 1. Dez. Rach den Bariser Blättern sind in dem Prozeh gegen die deutschen Militärärzte, Pfleger und Pflegerinnen weiter solgende Urteile ergangen: 1. Die Arzte Rollin und Bolhart wegen Diebstahl zu je einem Jahre Gefängnis. 2. Die Bflegerinnen, benen u. a. die Aneignung bon Ber-bandszeug und Leinen für ihre Bermundeten als Diebstahl gebeutet murbe, zu Strafen bon einem bis brei Monaten. S. Die Bfleger, beren 11 freigesprochen wurden, zu Stra-fen von einem Monat bis brei Jahren. Wie es heißt, find am fcwerften biejenigen betroffen worben, bie angeblich Zafelmeffer, Uhren usw., am leichteften diejenigen, die nur einige Tücher "entwendet" hatten.

Frangofifche Beicheibenheit hinfichtlich ber Marineleistungen?

W. T.-B. Baris, 1. Dez. (Nichtamifich) "Was int benn unsere Marine?" fragt man in Frankreich, wie der "Temps" berichtet, viel, weil man wissen möchte, ob die im Berhältnis zu dem Landheer größeren Aufwendungen auch loh-nen. Der "Temps" aniwortet, indem er die Aufgaben der Marine herzählt; der Küstenschut, die Teilnahme der Marinebivifion on ben Operationen bes Sandheeres, die Begleitung der Truppentransporte und ber Schut bes Sandels. Die englisch-frangösische Flotte habe bie Rudfehr ber beutiden und öfterreichischen Behrpflichtigen aus Amerita verhindert, beren Bahl eine balbe Million betrage. Ift es nicht ein schöner Sieg, wenn 300 000 frangoffice und englische Seeleute 500 000 Beinde bon bem Schlachtfelb ferngubalten vermögen?

Schaffung eines befonberen frangolifden Tapferfeitsorbens? W. T.-B. Bajel, 1. Dez. (Nichtamtlich.) Rach einer Relbung ber "Bajeler Rachrichten" schlägt bas Mitglied ber Aabentie, Barres, im "Echo be Baris" die Schaffung einer

Kriegsbriefe aus dem Weften.

Die Erlegung des Bauernfdirechs. Großes Sauptquartier, 14. Robember

Bon Mund ju Mund pflangt fich burch die vielen Meilen unferer Schitbengraben an ber weftlichen Rampfesfront bie frohe Runde fort: Der Bauernichred ift gefallen! Der Bauernichred, um ben es fich handelt, mar ein fleines Flugneug bon gang besonbers leichter und beweglicher Bauart. Man fagte, bag es von einem berühmten Sportsmann gelenft werbe, und man nannte die Namen verschiedener franjöfischer Flieger, die fich mit Auszeichnung auch auf den deutichen Flugplaten gezeigt baiten, wenn es galt, den Rampf um einen Weltreford auszufechten. Aber Genaues fonnte niemand fagen, auch die frangofischen Gefangenen, welche verhört wurden, wußten nichts über ben Infaffen biefes Jahrzeuges anzugeben, welches doch offenbar und mit Recht

ber Stolg ber Frangofen mar. Der Bauernichted, burch feine Geftalt und burch ben Ton feines Motors weitbin erfennbar, tauchte mit unbe-bingter Bunftlichfeit jeden Abend gegen funf Uhr über ben beutiden Schübengraben eines bestimmten Gebietes füblid, bon Reims auf, warf eine Bombe ab und berichwand bank wieder, burch bas Teuer unferer Truppen wenig behelligt. Es moge hier in Anmertung gefagt werben, daß bas Berabholen eines Fliegers fehr ichwierig ift. Die Sobe, von ber aus bie Flieger bei flarem Better burchschnittlich ihre Beobachtungen machen, ift für Infanteciefeuer toum erreichbar; auch ift es erstaunlich, welche Berlehungen die Tragflächen, das Rahmenwerf, die Drabte und felbst ber Motor erleiden fonnen, ohne bag man bes Fliegers habhaft wird. In einer gangen Reibe bon Fallen ift es Fliegern, jowohl beutichen wie frangofischen, nachdem ber Motor burch eine Rugel auger Gang gefest worden war, gelungen, im Gleitflug niebergugehen und innerhalb ber eigenen Binien gu landen. Rugelloder in ben Tragflächen bat wohl jedes Fluggeug aufaumeifen, wenn es erit einige Male bie feindliche Stellung überflogen hat. Dieje Locher merben bann mit Bflafter berflebt und mit bem Datum verfeben, und ber Flieger ift um fo ftolger auf fein gahrzeug, je mehr biefer ehrenvollen

Schmiffe er aufweifen fann. Solcher Schrammen und Anfrager wird ber Bauern-

fdred sicherlich eine ganze Anzahl gehabt haben, benn jeden Abend, wenn er fich zeigte, wurde er felbitverfianblich aus unferen Schübengraben beraus febr energifch beichoffen. Aber, als ginge ihn das nichts au, naherte er sich seinem Ziele, warf die Bombe ab und hatte fast immer einige töbliche Erfolge gu verzeichnen. Im allgemeinen treffen bie frangöfischen Flieger mit ihren an fich ja febr wirkfamen Bomben ichlecht, viel ichlechter als unfere beutiden Flieger; ber Bauernichred war alfo auch in biefer Sinficht eine Rlaffe für fic. Rachgerabe murbe bie berhängnisbolle Bunttlichteit, mit ber er arbeitete, unbeimlich. Er begann bei ben Bewohnern ber Schübengraben eine geipenftifche gewinnen wie der fliegende Sollander und der Rlabautermann bei unferen Geeleuten. Mehrfach waren unfere Flieger rechtzeitig aufgestiegen, um ben bebenden Unbold gum Rampf in den Luften zu stellen. Und dabei entsaltete er eine neue unheimliche Eigenschaft: unsere Flieger begegneten einem mörderischen Schnellseuer, welches zeigte, das der Bauern-schred mit einem Maschinengewehr oder einem automatischen Bewehr ausgeruftet fein mußte. Bei einer biefer Berfolgungen, benen fich bas frangoffiche Fluggeug ftets mit bewundernswerter Gewandtheit zu entziehen wuhte, bemerkte ber als Beobachter aufgestlegene Fliegeroffizier, daß sein Nahrer, ein Unteroffigier, ber eben noch frifch und ichneibig am Steuer gefeffen hatte, ploblich wie bor Ralte froftelnb langfam in sich zusammensank. Er ermunterte ihn durch Zuruf und durch ein paar freundliche Rippenstöße, weil er glaubte, den fiarten Mann habe ein plöblicher Chumachts-anfall gepacti. Aber der Fahrer schüttelte nur schwach abwebrend mit bem Saupt und hielt mit immer ftarrer und wächsener werbenben Fingern frampfbaft bas Lenfrad feft. Go landete bas Bluggeng auf einem Gleitfluge bon über bierzebn Rilometer Lange ficher auf bem Felbe ber beutiden Fliegerstation. Sier entbedten bie berbeieilenben Rameraben, bag ein Sterbenber, ein faft Toter, bas Fluggeug ficher und geistellgegenwärtig gefteuert hatte. Er lag. von einer Flintenfingel auer burch beibe Suffen getroffen, in ben letten Bugen, als man ihn auf eine Rrantenbabre bettete. Aber er erfannte noch alle Umitebenben und fragte feinen Sauptmann mit verlöschender Stimme, aber mit in hobem Stols aufleuchtenben Augen: "Sabe ich das nicht gut gemacht?" Und noch einmal verflarte lich fein Untlig, als ein Cherit berbeieilte und bem Sterbenden das Eiferne Kreug 1. Alaffe auf bie Bruft heftete. Dann ging ber Beld binuber.

Mis man bem Bauernschred mit ben programmagigen Mitteln gar nicht beilam, beschloß ein Reserve-Artillerie-hauptmann wieder einmal ein Erempel auf das ewig neue Ei des Columbus zu machen. Er baute über Lags mit seinen Leuten einen Kanonenstand fehr abwegiger Art für eine nen Leuten einen Kononenstand sehr abwegiger Art sur eine Feldhaubihe, der dem die Räder auf eine tonnenartige Rundung zu stehen kamen. Dieses Kunstwerf sand zunöchst sehr gefeilten Beisall. Es sollen ziemlich spöttische Bemerkungen über die ersindungsreichen köpfe der Herren von der Reserve gefallen sein, und semond soll sogar gefragt haben, ob dies übersteile Steilseuergeschütz etwa zur Beschiefung des Mondes diesen solle. Ther unter Soudingen sieh die Konstructung er Saupimann ließ bie fiberflugen lachen und wariete, bis ber gefährliche Bogel wieder feinen Raubflug am Abendhimmel autrat. Die Uhr ging auf fünf, gleich mußte er fommen, und icon hörte man bas Gonurren des Motors, icon erfannic man beutlich die Umriffe des Bauernschreds. Run haben wir ihn da, wo wir ihn friegen fonnen. Der wunderliche Unterbau erweift fich als ein glans fonnen. Der wunderinge unterbat ber erfte Schuf. Er ging gender Zielbebelf, und ichon fracht der erfte Schuf. Er ging au tief. aber in bem Bemuftfein, mas es gilt, Ranoniere bereits wieder geladen, ber gweite Schuf fracht, ber Bauernichred liberichlägt fich, eine Feuergarbe flammt om Abendhimmel auf, und eine rußige Rauchfäule nach fich giebend fturgt das brennende Fluggeng gur Erde. Bon allen Seiten ftromen unfere Leute gufammen. Das Fluggeug ift burch einen Bolltreffer febr gerftort, boch lagt fich bie Ronftruttion noch in allen wiffenswerten Gingelheiten feststellen. Die beiben Infaffen find bis gur Untenntlichteit vertobit. Koum fann man noch an einigen Aberreften wahrnehmen. daß der eine ein Offigier und ber andere ein Bivilift mar. was natürlich nichts bejagt. Sie wurden beibe mit allen folbatifchen Ehren, die einem tapferen Feinde gufteben, in ein gemeinsames Grab bestattet. Bie ein Lauffeuer aber ging es von Mund zu Mund, so weit vorher der gefährliche Ruf bes geheimnisbollen Flugzenges gedrungen war: Der Bauernschred ist erlegt! Und merkwürdig, wie eigenartig bis ftanbige Gefahr und Menfchen ergieht: biefer Ruf mar für ben, ber genau binborte, nicht gang reine Befriedigung; fon-bern in die Freude, in das Aufaimen ber Befreiung war ein leifes Bedauern gemticht und die unbedingte Berehrung bot ber Belbenhaftigfeit, Die im fteten Angeficht bes Tobes ber Meniden wahrer Abel ift, die ben Groll auslöfcht gegenüber bem ritterlich gefallenen Feinde. 28. Goenermann, Rriegeberichterftatter.

Brongemedaille für tapfere frangösische Goldaten vor mit dem Dinmeis, daß man etwas bem beutichen Gifernen Kreus Ahnliches schaffen muffe. Mit der Militarmedaille sei die Gemahrung einer Benfion berbunden, baber fei die Berteilung Bu fostspielig und augerdem ware fie auch nur für Rorpsfommandanten bestimmt. Der Orben der Sprenlegion sei burch den wenig vorsichtigen Gebrauch bei der Berleihung gegenüber Zivilperfonen in ben letten Jahren im Berte gesunten. Bei ber im frangofifden Bolle vorherrichenben Freude an Auszeichnungen gabe man den Führern eine wertvolle Baffe in die Hand, wenn fie tapfere Rampfer durch die Redaille als "Brave von 1914" für das gange Leben ausgeichnen fonnten.

Beftrafung ber Stadt Balenciennes.

Br. Amsterdam, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht.
n.) Die "Times" meldet aus Nordfrankreich, Bin.) die Dörfer in der Umgebung von Ppern in den letzten Wochen viel zu leiden hatten. Valenciennes, das feit dem 23. August durch die Deutschen bejett ist, mußte eine Buse von einer halben Willion Franken zahlen, weil dei dem Bürgermeister deutschseindliche Flugichriften gefunden wurden.

Reue beutichfeindliche Comahungen Betterles.

Br. Mailand, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Atr. Bln.)
Der nach Frankreich geflüchtete frühere Reichstagsabgeordnete Wetterle veröffentlicht in Parifer Zeitungen einen neuen hahrtrefenden Artikel gegen Deutschland. Nach ihm wird Deutschland von Preuhen unterjocht, das den einer Keinen Räuberhorde auf dem mageren Sand-beden der Wart Kandenburg gegenübet immer weiter unter boben ber Marl Brandenburg gegründet, immer weiter um fich greife und nun auch die gutmutigen Gubbeutichen rauberifden Barbaren umgewandelt hat und jest gufammen bie gange Welt bedrobt.

Meichskanzler v. Bethmann-Dollweg in Lebensgefahr gewesen, Br. München, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Ktr. Bln.) Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg ift an fan gs Robe m. Reichstanzler v. Beihmann-Hollweg ist an fangs Rove meber, als er sich im Standquartier des Stades eines Feldsartillerie-Regiments im Westen besand, einer großen Gesahr eutgangen. Feindliche Flieger hatten das Quartier ausgekundschäftet und Artislerie zu bessen Beschiehung veranlaßt. Eine halbe Stunde, nachdem die Offiziere es verlassen und zum Kampse nach der Front vorgegangen waren, wurden die beiden Gehöste, in denen das Standquartier untergedracht war, mit bestigem Granatenseuer überschüttet und auch einige Leute getötet. An der Stelle, wo der Reichstanzler mit einem Major in längerem Gespräch eine halbe Stunde vorher gestanden hatte, schlug ein Eranatenvolltreffer ein. natenvolltreffer ein.

Die Stellung der Deutschen zu den stamm-verwandten Slämen. Gin fdmeigerifder Bericht.

W. T.-B. Bern, 1. Dez. (Richtantlich) Gin Antwerpener Brief bes "Berner Bund" ftellt fost, daß die Herrschaft der beutschen Gewalischer magboll jei und bem burger-lichen Leben auch in der Offentlichfeit freien Spielraum laffe. Der giame, ber von Natur bem Rieberbent-ichen nabestebe, werbe fich ber Einsicht nicht verfaliegen toumen, daß feine Lage auferorbentlich gunftig fet. Ant Namenstog des Königs durfte das "Handelsbland" von Antwerpen seine Wünsche für Belgien und sein Königshaus in voller Freiheit äußern. Das Gem it des Deutschen wird im Ausland oft verspottet. Hier wird der Fläme es seht zu schäßen wissen. Der Berledt zwischen denen, welche eben sich seind-lich gegeniberstanden, wiedelt sich in der entgegenkommendsten Beife ab. Ber glaubt, er tonne die fochende Bolfsfecie ober Berbiffenheit und die Fauft in der Taiche bei ben Flamen finden, wird entianiat fein. Die Bevöllerung hat feine Ursache, troftlos verzagend in die Sufunit zu bliden. Bei dem frumm-verwandten Deutichen werden fie fiets auf Mitgefühl rechnen burjen, bas auch in fur Belgien entideibenber Giunde nicht gang bon bem Bewußtfein ber Dacht unterbrudt merben wirb. Dagnahmen gegen eine neue Beidiefung von Beebrugge.

Br. Amsterbam, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht Ktr. Bln.) Das "Algemeene Handelsblad" meldet aus Gluis: Die Beichiefung ber nordbelgischen Rufte burch die engliide Flotte wird aus der Richtung von Genft gehört. Bei den Detonationen dürfte es sich vielleicht um ausgespülte Minen handeln, welche die Deut-ichen zur Entzündung brachten. Die Deutschen scheinen sich gegen neue überraschungen, wie die der letzten Beschießung von Zeebrugge gewaphnet zu haben. Go seien Zeebrugge und alle umliegenden Dorfer ge-

Erhöhung der Kriegssteuer für Belgien.

hd. Bon ber hollanbifden Grenge, 1. Deg. Der "Maadmelbet aus angeblich befter Quelle, bag in vielen bel-Bifden Stadten eine Erhöhung ber Rriegsbeitrage ftatte hefunden babe und eine folde bon 35 Millioner monatlich für gang Belgien erhoben werden foll. Freitagmorgen habe bas trutiche Goubernement für bie Bro-bing Brabant bie lettenben belgischen Bantiers berfammelt und ihnen diese Mitteilung gemacht mit dem Zufah, bag bas Geld für die Unterhaltung ber beutichen Trup. pen in Belgien mit einem Bestande ban 250 000 Mann bestimmt sei. In der Bersammlung hatten die Bantiers Einspruch erhoben und die Auslegung als ungevecht empfunden. Sie hatten ferner auf die Beträge hinge-wiesen, die schon die Städte aufgebracht hatten. Die neuen Kriegsbeiträge werden auferlegt, so heist es in der Unimort, weil die Ginwohner Belgiens auf deutsche Golbaten geich offen batten. Im weiteren Berlauf wurde mitge-teilt, baß der Bunich ber beutiden Beborben babin gebe, bag bie Rationalbant wieber für ben Gelbumlauf croffnet werbe, (Stöln. Big.)

England und Belgien.

Die neuen Enthüllungen ber "Norbbeutichen".

Mus ben neuen Enthullungen ber "Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" über die Entbedung englischer Sand-bücher über Belgien (vergl. heutige Morgenausgabe) ist noch folgendes nachzutragen: Es heißt in dem Bericht weiter: Mis Beispiel werden tattische Bemerkungen über Diz-

muiben wortlich mitgeteilt Rebenbei bemerft, werben in ber Regel die Rirchturme als gute Beobachtungspoften angegeben. In gleich eingehender Beife wird ber gange Schelbelauf mit allen Rebenfluffen, Ertichaften, Lanbunge- und Abergangsgelegenheiten, Breiten und Tiefen, Boolsborraten ufw. beichrieben. Go bilben bie bandlichen Banbe für ben Gubrer, ben Generalftabsoffi-

gier und ben Unterführer jeben Grabes einen vortrefflichen Begweifer. Ihm beigegeben find: 1. eine nach Gemeinden und Dorfern geordnete Einquartierungs-Uber-ficht mit Zahlen über Belegungsfähigfeit, die vorhandenen Transportmittel und allen jonstigen Angaben, der vorhandenen Transportmittel und allen jonstigen Angaben, deren der Ortskommandant bedarf; 2. eine Zusammenstellung von wichtigen Fingerzeigen für Flugzeugführer in dem Teil von Belgien, der südlich der Linie Charleton-Mamur-Lüttich liegt, sowie für die Umgegend Brüffels. Diesses außerordentlich sorgiam und übersichtlich gegeschte Merkanden der Linie Kartenden und beresichtlich gegeschte Merkanden der Linie Kartenden der Linie Linie Kartenden der Linie buch wird burch eine Karte ber Landungspläte erganzt und trögt bie Aufschrift "geheim". Es stammt aus bem Juli

Dieje militärgeographischen Sandbucher find nun nicht etwa erft furg vor ober während bes Krieges hergestellt wor-ben. Es ware, von der Drudlegung abgesehen, auch nicht möglich gewesen. Das Moterial bafür wurde vielmehr, wie Die Bemerfungen über ben eingelnen Abichnitten befagen, feit 1905 durch Einzelerkundungen gefammelt. Der erste Band wurde dann 1912 geden dt. Die Leitsäden beweisen somit eine seit fünf Jahren betriebene eingehende Borbereitung für einen Feldzug im neutralen Belgien. Es find nichis anderes als geheime Dienitvorschriften für ein dort lämpfendes englisches Deer. Die englische Generalicaft hat fich mithin icon feit geraumer Beit nuf biefen Fall fowein eingerichtet und ihn fo ficher vorausgeschen, daß fie die mithfelige Arbeit ber Zusammenftellung biefer militärischen Bendbudger durchführte. Ohne eine bereitwillige und weiteste gehende Unterftugung der belgischen Regierung und Militär-behörden war eine solche Arbeit nicht zu leiften. Derartig erichapfende, bis ins Kleinfie gebende ftrategifche, taftifche Ungaben, wie die oben mitgeteilten, ober jo genaue Daten über bas rollende Material, über die Schleufen und Bruden fann man auf andere Beife fich nicht beichaffen. Die Liften über die Belegungsfähigfeit, die über Belgien berfügen, als mare es das eigene Land, fonnen nur von der belgischen Regierung stammen. Dier ist zweifellos amtliches belgisches Material benuft worden. Man hat es für englische Zweife zurechtgemacht oder viele Stellen einsach ins Englische

So eingehend hatten England und Belgien bereits im Frieden ein militarisches Zusammenwirken miteinander berabredet. Belgien war eben politisch und militärrisch nichts anderes als ein Bafall Englands. Die Entruftung, bie England beute wegen Deutschlands angeb-lichen Reutralitätsbruchs ber aller Belt gur Schau tragt, ift durch diefe Dotumente als völlig haltlos und ungerecht erwiesen Benn jemand den Anspruch auf Emportsein hat, fo find wir es. Als anlählich unserer Operationen an der Ruste die englische und französische Presse höhnisch meinte, wir seinen über die Gesahren des Aberschwemmungsgebietes im sogenannten Voldersand nicht unterrichtet, hatte sie insofern recht, als wir Besgiens Geländeberhältnisse zu Beginn des Krieges allerdings nur soweit kannten, wie fie fich aus ben im Buchbandel kauflichen Quellen ergaben. — Um so wertbollere Beuteftüde waren daber für uns die englischen Er-fundungsberichte und vorzüglichen Karten. Wir konnten dieses außerordentliche Material sofort den eigenen Iweden bienstdar machen und England mit den eigenen Baffen bekampfen. Darin liegt für die sorgsame Arbeit unserer Gegner wohl das beite Kennzeichen.

Die "Deft" der deutschen Unterseeboote.

Die "Timee" erwartet weitere Berlufte. W. T.-B. Lonbon, 1. Des. (Nichtamtlich) Der Flotten-lorrespondent der "Times" ichreibt: Seitdem biese Best ber Unterseeboote sich an der belgischen Rüste bemerkbar gemacht hat, indem fie bas bie R ii ft e beichiegende Geschwader angreifen, gelang es ihnen, swei britige Kriegsschiffe und mehrere Kauffahrteifchiffe gu bersenten. Ihre Operationen bei Sabre in ber letten Woche zeigten, bag fie einen noch größeren Affionstadius haben. Der Korrespondent fährt fort: Die Bedeutung dieser schnellen Fahrzeuge liegt in ihrer Absicht, unfere nach französischen Bafen fahrenden Borratsichiffen in bie Quere gu fommen. Die Gefahren der neuen Methode der Kriegsführung müffen die Bewegungen ber britifden Schiffe in boftimmten Bewäffern beichranten. Aber fie werben unfere Operationen nur ftoren und nicht hindern. Beitere Berlufte find gu erwarten ; aber Borfichtsmaßregeln können und werden ergriffen werden. Größere Kriegsichiffe können von Zerstörern begleitet werden und Rebe gum Schute gegen Minen anwenden. Rauffahrtei-ichiffe fonnen begleitet werben ober bes Rachts fahren, wo die Unterseeboote relativ harmlos find. Diefe Best fann bon bem Ranal n i cht ferngehalten werden. Sie wird balb noch weiter weftlich angetroffen werben. Daber ift gefteigerte Mufmertfamteit geboten.

Auch der "Ebening Stanbard" schreibt, daß das Auftreten deutscher Untersceboote in den französischen Ge-wässern dei Be Savre höchstwahrscheinlich die Berlegung ihrer Operationsbafis nach einem Bafen an ber belgifchen Rufte bedeute. Dieje neue Operationsbafis quigufpuren, fei, da nunmehr die englischen Truppenfransporte nach der belgiichen Rufte fehr gefährbet feien, die erfte Aufgabe ber engliichen Flotte, die eine energische Attion gegen die Rufte unter-

Die "Times" wird fich noch öfter wundern.

hd. Amfterbam, 2. Deg. Die "Times" weifen in einem Leitartife! auf die Leichtigfeit bin, mit ber in Deutschland neue Armeeforps formiert werben. Im Oftober ericienen ploBlich gwei neue Armeeforps in Belgien. Das Befteben biefer Rorps war ganglich unbefannt. itber ihre Unfunft war nichts gemelbet und ploglich ftanben fie bor ben Bundesgenoffen zwischen Ppern und der See. Das muffe zur Borficht mahnen. Bor allen Dingen bürfe man fich nicht zu sehr darauf verlaffen, daß Deutschland am Ende seiner Siffsmittel angefommen fet.

Gin beidabigtes englifdes Ariegofdiff in einem hollanbifden

Spafen. Berlin, 2. Deg. Bon ber belgischen Rufte wird wieber

neuer Ranonendonner gemeldet. Die "Deutsche Tageszig." läßt fich aus Rotterbam berichten, bag ein beschädigtes englifches Kriegsschiff um die Erlaubnis gebeien habe, in Rieuwen-Waterweb (Soel van Holland) einzusahren.

Muf eine Mine geraten.

hd. Ropenhagen, 2. Dez. Der Dampfer "Rarh" ift auf ber Fahrt nach Grimsbh auf eine Wine geraten und gesunten. Die Bemannung rettete fich in zwei Booten. Babrend bie Mannichaft bes einen Bootes von bem Dampfer "Juno" aufgenommen wurde, blieb bas andere Boot verschwunden. Die Befagung burfte ben Tod in ben Bellen gefunden haben.

Die englischen Lugentelegramme im Ausland. (Bon unferer Berliner Schriftleitung.)

Berlin, 2. Des. (Eig. Drabtbericht. Rtr. Bln.) Englische Lügentelegramme beherrichen und beunruhigen noch immer die ganze Welt. Bor und liegt ein am 24. Oftober in Gan Baulo in Brafilien aufgegebener, am 1. Desember in Berlin eingetroffener Brief, in dem der Absender mitteilt, daß nach übereinstimmenden Meldungen der brafilianischen Zeitungen bereits Ende September Berlin von den Ruffen eingenommen und besetht worden fei. Offenbar war das nach der englischen Telegraphenagentur der Erfolg des Tages bon Tannenberg.

Die früheren Werbungen Englands um Holland.

hd. Amfterbam, 2. Dez. Der Korrespondent des "Göte-borg Handels Gi-Frjoefanis-Tidninge" fann in Zusammen-hang mit den Dokumenten, twelche in Brüffel aufgefunden wurden, aus bester Quelle mitteilen, daß die englische Regierung ichon 1906 mit Bolland Berhandlungen einleitete zweds Abichluffes einer militarifden Bereinbarung für Abichlusses einer militärischen Bereinbarung für den Fall, daß Deutschland in einem zusünstigen Kriege die Reutralität Hollands verlegen sollte. Während dieser Berhandlungen wurde befannt, daß ein gleichlauten des litereinsemmen zwischen den Regierungen von Brüssel und London in Vorbereitung sei. Die holländische Regierung lehnte den Borschlag mit der Begründung ab, die sicherste Art für Holland in einem zusünstigen Kriege, seine Stellung zu schieben, sei, sich sireng derartiger Abmachungen mit anderen Wächten zu enkhalten. Die holländische Regierung erkannte ieden durch das beläsigernelische Absonnen. rung erfannte jedoch durch das belgisch-englische Abkommen, daß die Gefahr einer Berletzung der Neutralität der Scheldem ündung gewachsen sei. Dieses war die Veranlaffung, daß die Regierung die Befestigung Bliffingens beschloß, die sowohl in der belgischen als auch in der englischen Preffe heftig angegriffen wurde.

Eine portugiefifche "Rechtfertigung".

hd. Mailand, 2. Dez. Der portugiefische Gefandte in Rom erffarte einem Bertreter ber Turiner "Stampa", bie Expedition nach Angola gehe biefer Tage ab. Deutschland have bort Unruhen stiften wollen und schon breimal einen allerdings vergeblichen Einfallsversuch gemacht. Das portugrefifche Bolf fei auch deshalb für ben Rrieg, weil Deutschland versuche, Bortugal an Spanien ausguliefern, um fich fo eine politifche Bafis im Guben gu

Die Derletjung der ichweigerischen Neutralität.

W. T.-B. Bern, 1. Dez. (Nichtamtlich.) In einer Besprechung der Reutralitätsverleizung führt der "Bund" u. a.
aus: Der "Temps" gab in der höflichsen Form zu erkennen,
doß der Zwischenfall zur Zufriedenheit aller erledigt werden
möge. So viel wir wissen, ist von der stanzösischen Botschaft
bereits ein freundschaftlicher Schritt in dieser Richtung getan worden. Die rasche Erledigung liegt schon deshalb in dem Interesse aller, weil dadurch die Gerückte, die sich an den Mieger Reid inüpfen, ihre peinliche Aftualität verlieren. In so ernster Zeit kann es angesichts der Umstände nicht Sache der Presse unseres Landes sein, diese Gerüchte in allen Ein-erfennen gibt, bağ es ihnen boll vertraut. Gibt auch ber im Buge fünfliger Entwidelung fiebenbe Zwifdenfall gu Beforg-niffen feinen Anlag mehr, fo rechtfertigt ber Ernft ber allgemeinen Lage boch biefe Mahnung.

W. T.-B. Bern, 1. Dez. (Richtaurlich.) Das Breffe-bureau bes Armesstabes teilt durch die Preffe die Erkennungs. Beiden ber Bluggeuge ber friegführenben Staaten mit und warnt die Ziviliften vor dem Selbsischießen, forbert jedoch auf, eine gelandete Flieger mit allen Mitteln am Weiterflug zu verhindern.

Der Krieg im Grient.

Auf dem Mariche nach dem Suegkanal. Br. Rovenhagen, 2. Des. (Gig. Drahtbericht. Rtr. Bln.) Rach einem Albener Telegramm ist ein turfisches heer bon 76 000 Mann unter Fickrung bon Iszet-Pascha auf bem Mariche nach dem Snezkanal. Die Deutschen und Türken sollen 10 000 Gewehre unter die Bed uinen verteilt haben, die in der Befestigung um El Aresch aufgestellt werden tellen.

Der neue Khedive von Agapten von Englands Gnaden dankt!

hd. Genf, 2. Dez. Rach einer Londoner Melbung bat ber neue Rhebibe bon Agupten fein Amt in die Sande bes englifden Obertommiffars gurudgelegt. Damit ift ber englifche Blan, einen naben Berwandten bes Rhebiben gegen biefen auszuspielen, miglungen.

Die harte Behandlung ber Deutschen und Bfterreicher in Agnpten.

Br. Geni, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht. Kir. Bln.) Wie bem "Temps" ans Kairo gemeldet wird, seben bie englischen Behörden ihre barte Magregeln gegen die beutschen und öfterreichischen Staatsangehörigen fort. Alle Männer amischen 18 und 55 Jahren werden nach Malta transportiert, die übrigen in ein Konzen-trationslager gebracht. Den letten Berichten zufolge besanden sich dort 15000 Personen. Biele türkische Untertanen werden der gleichen Behandlung unterworfen.

Die Rampfe bei Batum.

Petersburg, 1. Dez. Der Tifliser Korrespondent des "Slowo" meldet, die russischen Truppen südlich von Batum hätten siellenweise gegen eine zehnsache türkische Abermacht (?) unter Warschall Liman v. Sanders zu fämpfen.

Turtifde Bergeltungemagnahmen.

W. T.B. Aunftantinopel, 1. Des. (Richtamtlich) Die türbischen Blatter von Empena melben: Die bort feghaften ruffifden Ctaaleangeborigen werben nach ben Bilajeten Diabete und Charput fowie nach bem Sanbichaf Bor abgeschoben werben, womit eine Wiederbergeltung für die den ottomanischen Staatsburgern in Rugland zuteil geworbene Behandlung geubt werben folle.

Auflöfung einer englifden Firma in Ronftantinopel.

Abend-Alusgabe. Erftes Blatt.

hd. Annftantinopel, 1. Des. Die fürfische Regierung beschlof die Auflojung der Ottoman Co. für Dodbau, Arjenalt und Schiffahrtelinien. Die Company wurde seinerzeit durch die Viders Armstrong Whitwort Company gegründet.

Beichlagnahmung englifder Griegstonterbanbe. hd. Athen, 1. Dez. Der Befehlshaber bon Emprna be-ichlagnahmte auf ber Gifenbahnstrede nach Aidin 9 Lolomotipen, 300 Gifenbahnmagen und 15 000 Gade Safer ber englischen Firma Bittel.

Die bedrohte Gerrichaft der grangofen in Nordafrika.

Br. Konftantinopel, 2, Deg. (Gig. Draftbericht, Str. Bln.) Ans Tunis tommen Rachrichten, die erfennen laffen, daß die Broffamierung des Beiligen Strieges tatfächlich die Berrichaft der Franzosen in Nordafrila zu erschüttern beginne. Bie icon gemeldet, ift es ungeachtet aller Abiperrungemagregeln gelungen, die Broffamierung bes Beiligen Grieges in gang Tunis befannizugeben. Infolgebeffen zeigt fich in Tunis wach fende Erregung gegen die frangofifche Berrichaft, der die frangofischen Behörden machtlos gegenüberfteben. Die mohammedanifden Goldaten in Tunis, die nach dem frangofifchen Schlachtfeld gebracht werden follen, haben fich geweigert, abzureifen.

Die geschriterte Diffion ber Bruber Bugton.

W. T.-B. Cofia, 1. Deg. (Richtamtlich) Die Britber Burton reiften am 30. November nach Rifch ab, wo fie furgen Aufenihalt nehmen werden, um bann nad England gurudgutehren. Man betrachtet ihre Mijjion allgemein als ge-

Neue ruffifche Bedrohungen Bulgariens.

W. T.-B. Ropenhagen, 1. Dez. (Nichtamtlich) Die "Nomoje Bremja" bom 24. Nobember behandelt in dem Leitartifel bas gegenwärtige Berhalten ber bulgarijden Bolitifer und lägt fich in der erbittertsten und beschimpfendften Beije über die Robe bes Abgeordneten Genabiem aus, ben fie als einen gewesenen Menschen bezeichnet. Die Zeitung sitiert das Genabiewiche Wort: "Wir find teine Ruffophoben, und bie Intereffen Bulgariens find mit den Intereffen Ruflands nicht bereinbar." Gie bemerkt bagu folgendes: Mit biefen negativen Bhrafen, die jeglichen realen Inhalts entbehren, corafterifiert ber Rebner die Begiebung Bulgariens zu Rugland. Augenscheinlich fand unfere Diplomatie in der lehten Beit in Sofia gegenüber ben Bulgaren nicht ben richtigen Ton, wenn der berantwortliche Redner der Rehrheit des Ministeriums fich bei Erwähnung Ruglands auf bie eben erwähnte halbherablaffende Bhrafe beidranft. Man bente nur: Genabiem gestattet Rufland gnabigft, die Aufgaben ber außeren Bolitif gu bermirtlichen, wenn er nichts barin findet, mas einen Broteft feitens ber Bulgaren berborrufen fonnte. Collie die Autorität der Befreierin fo tief gefallen fein, daß wir des Einverständnisses und Gutheißens feitens bes bulgarischen Dinifteriums bei ber Bemvirtlichung biefer Aufgaben bedürfen, die wir, Rugland, uns auf bem Baltan ftellten? Das Biatt fommt auf Die Möglichfeit bes Ginrudens Bulgariens in Dagebonien gu fprechen und berfteigt fich gu folgender plumper Drohung: In diefem letten Falle - und wir find überzeugt, bag unfere Anficht ber Stimme bes gefamten bentenben Ruglands entipricht - wirde nichts bas Gefühl bes Biber. willens und ber Entruft ung gurudhalten fonnen. Auf Die Bulgaren wurden die graufamen Borte Taras Bulbas angewendet werden: Ich habe dich geboren, und ich werde dich

Die Rüftungen Bulgariens.

W. T .- B. Cofia, 1. Deg. (Richtamtlich.) Die Mgence Bulgare melbet: 3mei Refer ve - Jahrgange, bie gu Baffenbbungen einberufen waren, find beurlaubt worben, um givei neuen Jahrgangen Plat gu machen.

Berftimmung Ruflanbs gegen bie Reutralen.

hel. Chriftiania, 1. Deg. Der Londoner Berichterstatter bes Blaties "Affenposten" brabtet: Die "Morningpost" melbet aus Betersburg, Rugland und feine Berbundeten feien fest entichloffen, die neutralen Staaten ausschlieflich nach bem Berbienst zu behandeln. Wer nicht mit ihnen fei, fei gegen fic. Dies werbe jeht ihr leitenber Grundsab. Die Berbundeten, murben Guropa diffieren, was fein foll. Sie jagten allen: "Bable, welchen Beg bu willft! Gei Freund ober Feind!" Aber von jest ab tonne niemand durch Gleichgültigfeit einen Gewinn erzielen. Rach bem Schluft bes Rrieges werde bie Enticheidung nach ber Saltung ber einzelnen Staaten getroffen merben.

Gin türfifches Urteil über bie Bebeutung ber Ufraine.

W. T.-B. Ronftantinopel, 30. Rob. (Nichtamtlich.) "Jenne Turc" fegt an ber Sand von Jahlen bar, ber verwundbarfte Buntt Ruflands, gegen ben Siterreich-Ungarn, Deutschland und die Türfei operieren mußten, um Rugland zu vernichten, fei bie Ufraine, beren Bejehung bie Berpflegung her ruffiiden Ermee hemmen und ben Gifenb labmlegen würde, ba die ruffifchen Gifenbahnen ihre gefamte Roble aus ber Ulraine erhielten. Der Berluft biefer Proving wurde infolgebeffen Rugland binbern, feine Rolle als Grofemacht in Guropa weiter gu fpielen.

Bur Eröffnung der italienischen Kammer.

hd. Rom, 2. Dez. Fur Kammereröffnung baben fich bereits 350 Abgeordneten eingefunden. Man glaubt, daß die Rammer am Eröffnungstage wieder bollgahlig fein wird. Die ausgezeichnet unterrichtete Turiner "Stumpa" melbet, daß die Regierung ihre eigenen Absichten so wenig wie möglich enthülle. Bielmehr wird fich Galandra barauf beschränten, eine furge Erflarung über bie Innehaltung ber bemaffneten Reutralitat abzugeben und bem Barlament gu berfichern, daß die Regterung alles tun werbe, um die italienischen Intereffen gu ichuben. In parlamentarifden Areifen wird beftimmt ermartet, daß die große Mehrheit beiber Barteien ber Renicrungspolitif und besonders ber Erhaltung ber Neutralität gufimmen wirb. Man erwartet, bag die Debatten über bie Mitteilungen bes Minifterprafibenten nicht mehr als brei, bochftens vier Gipungen in Anfpruch nehmen werben. Bie ber "Bopolo Romano" berichtet, find lange nicht alle Mitglieber ber bemofratifch-rabital-fogialiftifchen Minberbeit mit bem Berhalten ibrer Barteiboritande einverftanben. Auf alle Ralle burfte ein bon ber großen Mebrheit angenommenes Bertrauensbolum ber Regierung ficher fein.

Italien fcutt bie tripolitanifche Rufte,

hd. Rom, 1. Deg. Italien gieht feine Befahungen aus cem Sinterlande von Tripolis aus Fesson gurud, um alle Krafte an der Rufte zu fongentrieren. Der Schritt wird !

mit ber ebentuellen Gefahr ber paniflamitifden Bewegung infolge ber Broflomierung bes Beiligen Brieges begrundet. Die verlaffenen Gebiete merben unter ein heimifche Berwaltung geftellt.

Die englisch-frangösischen Derdächtigungen Columbiens.

W. T.-B. London, 1. Des. (Richtomtlich.) "Daily Telegraph" melbet aus Bafhington: Brhan gab gu berfteben, daß er fich wegen der englisch-frangofischen Proteste, betreffend eine Reutralitätsverletzung durch Ecuador und Columbien, nicht weiter bemüben werbe. Gegenüber ben englischen Behauptungen, das fich eine deutsche Funkenstation in Columbien befande, begnugt fich die amerifanische Regierung mit einer Erffarung an die Regierung Columbiens, daß dies nicht ber Gall fei. Es läßt fich nicht fagen, was die Bereinigten Staaten tun, wenn England und Frantreich felbständig gegen Columbien borgeben follten. respondent bes "Daily Telegraph" glaubt, die Bereinigten Staaten wurden fich einem energifchen Auftreten Englands und Franfreichs nicht wiberfegen, man muffe abwarten, ob England und Frankreich dies wagen werden und ob nicht fcblimmitenfalles die Bereinigten Staaten fich bennoch bemühen würden.

Brafident Taft über Krieg und Monroe Doltrin.

W. T.-B. London, 1. Des. (Richtamtlich.) Die "Times" melben aus Bafhington: Der frubere Brafibent Taft hielt in Montclair im Staate Remjerfen einen Bortrag über bie Monroe Doftrin. Er erffarte, bag bas Landen bon Truppen in Ranaba, bie England befampfen, nicht ale eine Berlebung ber Dottrin aufgefaßt werben fonne. Dies werde aber ber Sall fein, wenn verfucht mirbe, eine neue Regierungsform in Kanada einzuführen. Benn die Deutschen fiegten, tonnten fie Ranada bie Rriegskoften auferlegen. Dieje Auslegung ber Monroe-Doftrin bat in ben Bereinigten Staaten große Beachtung gefunden. Der Rorrespondent der "Times" fagt, bie Auffaffung Tafts finde allgemeine Buftimmung. Er fügt bingu, daß in ben Bereinigten Staaten wenig Sympathie fur die Buniche ber fubamerifanifchen Staaten borhanden fei, die Bemaffer an ben amerifanischen Ruften für neutral gu erflaren.

Der japanische Couverneur von Tfingtau.

W. T.-B. Tofie, 2. Dez. (Richtamflich.) (Reldung der Agence Havas.) Baron Furcatch ift gum Gouverneur bon Tjingtau ernannt worden.

Aus der 89. Derluftlifte.

(Mbffiraungen : berm. = nerwundet. leicht, = leicht oet. wundet, ichwert. = ichwer bermundet, berm. = bermift, gef. = gefangen,)

3. Garbe-Anfanterie-Brigade, Stab, Berlin.
Ouf. Schmidt (Königstein) berm.
Brigade-Erfan-Baraillon Rr. 42, Bad Homburg v. d. G.
(Gefechte im Weiten am 6. u. 9. 11. 14, Orte utcht angegeben.)
Ref. Roll (Haintchen) ichtverd.; Gefr. Breitboner (Soffen-

Füfilier-Regiment Rr. 80, Wiesbaden.
(Roncourt am 28, 8., Arept bom 8, bis 10., Tropon am 26, 9., Beremicourt am 17, und 18, Ognelles am 28, Champien am 28, 9., St. Ward am 2, Robe am 1, 2, 18, und 29, 10., Le Quesnob am 1, 11, 14., Anderso am 20, und 30, 10, und 1, und 4, 11, und 20mert, am 1, 11, 14.)

Beremiourt am 17. und 18. Ognolles am 28. Champier am 28. 9. E. Bards au 2. Nade am 1. 2, 18. und 29. 10. Le Olicenod am 1. 11. 14. Und Dennero am 1. 11. 14. Und 1. Und 1

(Sanau) leichtb.

(Hanau) leichte. 2. Komp.: Mci. Karl Mies (Bleskaden) tot; Webrun Noth (Sommenberg) tot; Hill. Hern. Kaher (Bles-baden) tot; Kül Treffert (Bensheim) tot; Mcf. Inlind Hens (Wiesbaden) tot; Tül. Weidmann (Wehrda) tot;

Büf. Bogel (St. Goarsbansen) 101; Ref. Bir (Dorlisheim) tot; Jul. Jubrlander (Odersberg) ichwerd: Einj. Zueid Joseph Eusfaberg (Viesberg) ichwerd: Einj. Zueid Joseph Eusfaberg (Viesberg) ichwerd: Einj. Zueid Joseph Eusfaberg (Viesberg) ichwerd: Unteroff. Dordon (Landin) leichtd. Unteroff. Hinteroff. Bering (Bangendernbach) schwerd: Unteroff. Bogel (Frankfurt a. M.) leichtd: Gefr. Beschenfelden (Saulcha) leichtd.; Ref. Bein Lieberg (Boulcha) leichtd.; Ref. Benn (Beinbach) leichtd.; Wif. Bund (Meislen) leichtd.; Wif. Bund (Mariendoen) schwerd: Ref. Scherer 1 (Bannod) schwerd: Ref. Scherer 2 (Stringtrinitalis) leichtd.; Ref. Saul Willer 1 (Viesberd) leichtd.; Wif. George 2 (Stringtrinitalis) leichtd.; Ref. Scherer 2 (Britisprinitalis) leichtd.; Ref. Saul Willer 1 (Viesberd) leichtd.; Wif. George (Reinklich) schwerd: Filf. God (Stabsbosien) leichtd.; Wif. Schofer 1 (Kostbeim) leichtd.; Wif. Sabs (Saulch) seiner (Reinklich) schwerd.

A kom d.: Off Stelle. Schamburg (Ampleben) leichtd.; Uniteroff. Gladach (Toisborf) leichtd.; Uniteroff. Gladach (Eichtd.; Gefr. Himmaer (Hortsberder) lot; Filf. Sauler (Wittelburden) lot; Ref. Sausmillat (Ederlemen) lot; Ref. Widdlener (Beinbeim) lot; Girl. Film. Franker (Bortsberder) Eichtd.

(Biebrich) leichte.: Gefr. Kinnuer (Motteberove) ib., BulLealler (Wittelbuchen) iot; Aef. Sausmilat (Eberlemen) iot; Aef. Rinblomer (Beinbeim) tot; Einj.-Freim. Schab (Dutsburg) leichte.; Hein. Schönerseib (Derschaftn) fewerd.: Füll. Demarb (Rosbach) leichte.; Füll. Bernard (Scales) fewerd.: Fülf. Sopri (Rochenfüs) leichte.; Ref. Brag (Engenbabn) leichte.; Aef. Bollmann (Raubeim) fewerd.: Ginj.-Freim Boch (Stuffgart) fewerd.; Ref. Bolf (Lagen) leichte.; Behrm. Soundag (Beelun) fewerd.; Ref. Raifer (Langenfetwedboch) schwerd.; Ref. Kohl (Riedrich) leichte.; Chermeier (Besben) leichte.; Einj.-Freiw. Althen (Docheim) leichte. 2. Bataillon.

neier (Beiden) leichte, Emj-Freide Althen (Dodgeim) leichte.

2. Batailism.

5. Aom d.: Oif. Stelle Baumgartner (Lükendorf) derm.; Ilnteroff. Schröder 1 (Ad. Marsberg) derm.; Auf. Borrot (Hosenfourg) tot; Nei. Speicher (Kiedrich) derm.; Kei, den (Blanfendain) derm.; Fülf. Reichel (Biedrich) derm.; Fülf. Reichen (Biedrich) derm.; Fülf. Soch (Eoffendeim) derm.; Fülf. Zierfer (Limburg) derm.; Mei. Soch (Ballrobenitem) derm.; Mel. Schrift 1 derm.; Fülf. Schriftendam (Ködift 1 derm.; Fülf. Schriftendam (Ködiften) derm.; Fülf. Schriftendam (Reichen) derm.; Rei. Schriftendam (Solidanfen) derm.; Rei. Ochs (Balldorf) derm.; Einj. Freide Geft. Meurer (Marburg) derm.; Rei. Binderfenderm.; Bei. Schriftendam (Solidanfen) derm.; Fülf. Selble (Küdesdeim) derm.; Rei. Solser (Eidingen) derm.; Rei. Riller (Holsedeim) derm.; Rei. Baumann (Srimminischam) derm.; Ach. Ad. fiedt (Rieder-Nosdai) derm.; Rei. Ball (Billmar) derm.; Rei. Schmidt 3 (Billmar) derm.; Rei. Fülf. Schriften (Faction) der.

baufen) berm.; Ref. Baumann (Frimmitschau) berm.; Ref. Id. staft (Rieber-Joshach) berm.; Ref. Falf (Billmar) berm.; Ref. Schmidt 3 (Billmar) berm.; Ref. Schmidt 3 (Billmar) berm.

6. Komb.; Cif. Stello Beisfer (Cherlied) fot: Füf. Bange (Lüdenscheid) tot: Ref. Biaff (Bacharad) fot: Gefr. d. R. Dormann (Etdinaen) fot: Gefr. d. R. Binskadt (Geisenbeim) satvens; Küf. Riske (Over-Bestungen) satventd.

7. Kom d.: Unicrosf. d. R. Odin (Seisbertscheid) berm.; Gaden, koch berm.; Eing.-Freido Küfer (Handuren) derw.; Gefr. Erofmann (Reukos) derw.; Küf. Sümmucse (Altenburen) tot: Westun. Bok (Oberusfel) derw.; Ref. Band (Eukoch) berd. Ref. Ambersdorf (Sinternicilingen) derm.; Ref. Löber (Born) berm.; Ariegsstreido Gilles derm.; Rüf. Biskodink (Bedmenobl) derm.; Eing.-Freido, kraniter (Ablar) derm.; Küf. Biskodink (Bedmenobl) derm.; Eing.-Freido derm.; Küf. Biskodink (Bedmenobl) derm.; Bef. Bierboss (Gandens derm.; Ref. Bierboss (Bolldergen) berd.; Ref. Bierboss (Bolldergen) beid. Hitteroff. D. Kommunann (Roche) derm.; Uniteroff. Baiges (Dolldergen) tot: Uniteroff. Saindung (Friedberg) tot: Uniteroff. D. M. Stabn (Bemberg) derm.; Ruf. Batter (Bödelviß) derm.; Ruf. Schnell (Giefel) derm.; Ruf. Salter (Bödelwiß) derm.; Ruf. Alles (Drois) derm.; Ruf. Salter (Bödelwiß) derm.; Ruf. Alles (Drois) derm.; Ruf. Schlift (Rothenderg) derm.; Ruf. Salter (Bödelwiß) derm.; Ruf. Bertnid (Kuttofsk) derm.; Ruf. Schlies (Erois) derm.; Ruf. Schlift (Rothenderg) derm.; Ruf. Schlift (Rothenderg) derm.; Ruf. Schlift (Rothenderg) derm.; Ruf. Schlift (Rothenderg) derm.; Ruf. Schlift (Betlenger (Eidengeläß) derm.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Machrichten.

Sur Meberlebende von 1813!

Co unglaublich es Mingt, ber Borftand bes Deutichen Ariegerbundes erlägt eine Bitte um Gaben für Angehörige folder Rrieger, bie 1813 mitgefambit baben. 16 bodbetagte Wittven und 659 ledige Tochter bon ben alten Rämpfern aus ber ruhmreichen Beit von 1813/15 leben im Alter bon 71 bis 102 Jahren in bochiter Bedürftigleit und Die Babl, Alter, Bilfsbedürftigfeit und bie Gigenschaft als Wittven ober Tochter von Freiheitstämpfern find in jedem einzelnen Fall amtlich festgestellt worden. Geldfendungen find gu richten an die Raffe bes Deutschen Rriegerbunbes, Berlin W. 50, Geisbergftraße 2.

- Begirfeausichus. Bider ben Dagiftrat ber Gtabt Biesbaden ift bon einem Banunternehmer eine Rlage angestrengt worden wegen feiner heranziehung gur Ge-meindegrundsteuer. In Frage fommen berichiebene Biesbabener Sausgrundstude, bei beren Schabung nach Anficht des Benfiten der Magiftrat zu weit gegangen ift. Es wurde ein Sachverständiger gehört, und diefer tam begunfich einiger Saufer zu niedrigeren Tagen, als fie ber Magiftrat der Beranlagung zugrunde legte. Rach diesen Sätzen erging bas Urteil bes Begirtsausichuffes, welches ben Barteien ichriftlich augestellt werden foll.

Sanitatehunde por ber Front. Gin Biebricher Schub-Bicebadener Tagblatt" beröffentlichte Artifel gu Geficht gefommen ift, richtet an die biefige Geichaftsftelle bes "Bereins für deutsche Schaferbunde", Römerberg 7 (Broteftor bes Bereins ift der Großbergog von Oldenburg), ein Schreiben, weldem wir folgende Gate entnehmen: "Bei bem bergigen und waldreichen Gelande, in welchem wir fampfen, fonnten nicht alle Bermundeten gefunden werden, und mancher braber Ramerad mußte unter Straudjern, in Gelbichfuchten fein Beben laffen. Benn auch unfer Canitatoperfonal in jeber Sinficht ben Anforberungen gewachsen ift, fo tonnen fie boch bei bem Belande, in bem wir fampfen (in ben Bogefen) nicht in alle Berftede eindringen und die Berwundeten auffuchen. Aber auch mancher französische Krieger wählt, wenn er verwundet ift, bas Gebuich als Berfted und ichieft bon bort bei

> In allen Gafts und Kaffeebaufern ift bie

Morgen-Unsgabe des Wiesbadener Tagblatts

steis schon am Vorabend von 10 Ubr ab

durch unfere Seitungsverfäufer erhaltlich.

Sie bringt die neuesten Hriegsberichte vom Cage und ift, da fie erft nach 9 Uhr abends gedendt wird, allen von ausmärts hier ausgebotenen Blattern in ihren Machrichten weitaus poraus.

fich findender Gelegenheit unfere Batrouillen nieber. Bie oft hatte ich Gelegenheit, das zu beobachten. Diefem Abelftand fonnte wohl abgeholfen werben, wenn man bem Sanitais. personal Canitatshunde beigeben murbe. Manches Leben fonnte bann gerettet werden und manche unferer Batrouillen wurde, ftatt niedergefnallt zu werden, mit wichtigen Meldungen zu ihrer Truppe gurudfehren.

- Biebbabener Lagarette, Rach ber Bertvundetenlifte ber Ausfunftoftelle fiber im gelbe ftebenbe naffauifche Colbaten in der Loge Blato find in Biesbadener Lagaretten ferner untergebracht worden: Bom Infanterie-Regiment 116: Bach (Langen) im hotel Beins; Baffimir (Borms) im Balafthotel; Saffer (Rieber-Beifel) im Beitfälischen Sof. - Bom Referbe-Infanterie-Regiment 118: hill (homburg) im hotel Beins; Schmidt (Gongenheim) im hotel Beins. — Bom Infanterie-Regiment 118: Raffenberger (Elmshaufen) im Rinberheim. -Bom Infanterie-Regiment 80: Rleinhents (Ebbersbeim) im Deffifden Sof. - Bom Felbartillerie-Regiment 25: Bigetvachtmeifter Rau (Darmftadt) im Balafthotel. — Bon der Arbeiter-Kompagnie 38: Bobl (Welfenbach) im Deffischen Sof. — Bom Infanterie-Regiment 87: Bengenroth (Rifter) im Beffifchen

- Bollgiehungsbeamte ohne Uniform. Infolge der Rrieg3not ift mander fonft augerft punttliche Steuergafler augerftande, die Steuern gu ben Falligfeitsterminen gu gahlen. Die Folge hiervon ift ber Bejuch ber ftabtifchen Bollbom Hörensagen befannt waren und denen das Erscheinen biefer Beamten natürlich äußerst peinlich ift. Der berftanblichen Empfindlichteit unberschulbet in eine Rotlage geratener Leute trägt die Stadt Raffel infofern Rechnung, als fie ihre Boll-Biehungsbeamten - vorerst allerdings nur während bes Arieges - nicht mehr, wie sonst, in Uniform, sondern Bivilfleidung ihren Dienft berfeben lagt. Bielleicht findet diefe auerkennenswerte Rudfichtnahme in Biesbaden Nach-

- Brrtumlid totgefagt murbe in ber in ber heutigen Morgen-Ausgabe enthaltenen und uns aus Turnerfreifen gugegangenen Rotig "Gefallene Felbbergturner" ber Ghumafial-Oberlehrer und jebige Leutnant ber Referbe Abolf Schnabter. herr Schnabter hat fich berjönlich als noch burchaus gefund und munter gur Stelle gemeldet.

Gine Röpenidiabe? Bie wir bon gut unterrichteter Geite erfahren, ift ber 15jahrige Rriegsfreiwillige Richard Bannbolger, ber und fürglich bon feinen biefigen Berwandten als gum Feldwebel beforberter Ritter bes Gifernen Rrenges borgeführt worben ift, ingwifden in feiner Beimatftabl Rarforuhe fe ft genommen worben, weil er verbächtig ift, fich ben Feldwebelrang und auch bas Eiferne Kreus felbit Bugelegt gu haben. Bei uns erfchien er in felbgrauer Uniform und mit langem Degen; Die Uniform, Die er fich bier unter falfchen Angaben beichafft haben foll, ift bereits wieder in Biesbaben eingetroffen. Der junge Menich, ber bas Beburis mis hatte, bier eine Rolle gut fpielen, Auffeben gu erregen er "birigierte" jogar abende bas Orcheiter im Balballa-Reftau-- foll überhaupt nur 14 Tage bei den Goldaten geweien fein. Man bat ben Ginbrud, daß es fich bier um eine Röpenidiabe im fleinen hanbelt.

— Aleine Notigen. Einer bon "U. 9", und zwar der Heizer Konnad Lied, ist gegenwärtig bei seinen Eltern, Feld-straße 19, auf Urlaub.

Mufiks und Dortragsabende,

= Rongert, Ginen "Baterlanbifden Runftlerabent gu-gunften bes Kreistomitees bom Roten Kreug" balte am Diens-

Liag die "moderne Soloschausviele:in und Schriftscllerin" Ninnt Cerenotti-Straus in der "Loge Plato" veranschielt: sie empfing die Zubörer, die sich siemlich zahlreich einsanden, aufs verdiedisste am Tingang des Saales, und deirat dann das Podium, um dor allem die berichtedenen Anderungen zu vermelden, die das Programm — wie dei dieser Art intimet Beranstaltungen üblich — zu erleiden hatte. Winnt Cerenotti-Strauß selbst diest ober ihr Programm inne: mit belliönendem Organ deutlicher Aussprache und nicht ohne plaante thoatea liiche Ausmadung dessanden deutlichen selbstere, und derenach in ähnlicher Beise Gedichte den Sols Antdes, und derenach in ähnlicher Beise Gedichte den Sols Antdes, Gerenotit und D. Seidel, welch selsteres ihr wohl am besten gelang; pie sand dein Aublicher Beise Gedichter ausschaften Position killy Rössin gereine junge, siegessicher ausstenden Tilly Rössin gereine junge, siegessicher ausstenden Tilly Rössin gereine junge, siegessicher ausstenden Toder und der seich sehalten Beisen wollten uns darnach ihre Lieden vorlicher hören; den der gefallen wollten uns darnach ihre Lieden der recht seh deren gefallen wollten uns darnach ihre Lieden und Leebendigseit; die Stumme selbst barrt noch weiter der Audbildung. An Stelle des angefündigten Sangers spielte eine Tame in bereits reiseren Jahren — der Rame ist uns entsallen — auf gemeinte Kladierstüde eigener Komposition. Minnt Gerenotti schos dann diesen "Baterländischen Künstlersobend" mit dem Vortrag von "Geschichten aus der denigen der erstgenamnten Dichtungen, die melodramatisch gegeden wurden — fungterie deer Kapellmeister Rocka, der sich seiner Aufgabe mit Geschied entsedigte. — n.

Lette Drahtberichte. Jur Kriegstagung des Reichstags.

Die Beratung ber freien Rommiffion.

W. T.-B. Berlin, 1. Dez. (Richtamtlich.) Die vertrau-lichen Beraiungen ber freien Kommission bes Reichstags wurden heute abend gegen 10 1/2 Uhr abgebrochen und follen morgen bormittag 10 Uhr fortgesett werden.

Gine bemerfenswerte Muslaffung bes "Bormarts".

Berlin, 2. Des. In einem Artifel über ben Bufammentritt des Reichstags fommt der "Bormarts" auf die Seftfebung der Sochstpreife, den weiteren Ausbau der Unterfrühungseinrichtungen, die Dedungsfrage und die Frage ber Freiheit der Breffe zu fprechen, und fagt zum Schluß: Much bei uns fonnten ausführliche parlamentarische Debatten niemals den Eindrud abichwächen, daß das deutsche Bolt entschlossen fei, in diesem Kriege mit gefammelter Rraft und reftlojer Energie alle feine Rrafte aufgubieten, um feine Gegner bon feinen Grenzen zurudzuschlagen und fich einen gerechten und bauernden Frieden zu sichern.

Die Danftelegramme ber neuen Breslauer Chrenbottoren.

W. T.-B. Breslau, 1. Dez. (Richtamtlich.) Auf Die Mitteilung bon ben Ernennungen gu Ehrendottoren find bei ber rechts- und staatswissenschaftlichen Fatultat ber hiesigen Univerfität folgende Antworten eingegangen:

"Der rechts- und ftaatswiffenschaftlichen Fafultat bante id herglichft für die mir erwiesene große Ehrung. Ich bin durch die Ernennung jum Dofter ber Staatswiffenichaften hocherfreut. Generalfeldmarichall v. Sindenburg."

"Stolz auf die Berleihung der Dottorwürde, sage ich meinen aufrichtigen Dank. Biel ist erreicht. Die Tapferkeit der Truppen und die einmütige Galtung des deutschen Bolfes werden das Biel erreichen, Lubendorff."
"Der rechts- und ftaatswiffenfchaftlichen Fakultät ber

Universität Breslau bante id berbindlichft für bie auger-

ordentlidje Ehrung, die mir und mit mir ber Bermaltung bet preugifden Staatseifenbahnen und Reichseifenbahnen burch bie Berleibung der Burbe eines Doctor, rerum politicarum lignoris causa geworden ift, eine Cheung, die ich um jo mehr würdigen darf, als fie im Zusammenhang mit derjenigen unferer Rriegsherven erfolgt ift. Es ift mir eine große aufrichtige Freude, von einer fo bervorragenben Stelle ber Beisteswiffenschaften anerkannt gu feben, bag die festgefügte Ordnung, die Ausgestaltung und die Ausruftung der Staatseisenbahnen im Zusammenhang mit einem bom ftartiten Pflichtgefühl und größter Opferwilligfeit getragenen Berfonal die glanzenden Waffentaten unferer heerführer und Kriegsheere erfolgreich borbereitet und geforbert haben.

Dr. bon Breiten bad." Der rechts- und ftaatswiffenschaftlichen Fafultat meine aufrichtigfte Dantbarfeit für die große Chre, die mir ber-lieben worden ift. Gben Bedin."

Der Gohn bes Abgeordneten Arendt geftorben.

Br. Berlin, 2. Dez. (Eig. Drahtbericht, Ktr. Bln.) Der reichsparteiliche Abgeordnete Arendt hat im Felde feinen einzigen 18jährigen Gohn verloren, der als Kriegsfreiwilliger hinausgezogen war. Um 19. November hat er einen Stirnschuf erhalten und am 21. ist er im Lazarett gestorben.

Wetterberichte.

Deutsche Seewarte Hamburg.

2. Dezember, 8 Uhr vormittags. 1 = sebr leicht. 2 - isront, 3 - schwach, 4 = massig, 5 - trisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 - starker Sturm,

Beeb- achtungs- Station.	Barom	Wind- Bichting g-Starke	Wetter	Therm.	Beob- achtungs- Station.	Barom.	Wind- Richtung nStarke	Watter	Therm.
Borkum Hamburg Swinemünde Memof Aschen Hannover Berlin Drosden Breslau Netz Karlsruhe, B Rünchen Zugspitze Yelenois	765,9 765,4 761,4 761,4 770,6 770,6 771,3 774,2	SW2 SW3 SSW2 SSW2 SSW2 SSW4	bedeckt	‡77 ‡6 ‡75 ‡0	Soilly Ahnregen Lettich	781,7 774,8 775	-0 N1	Dunst Nebel welkig	+8 -1 +1
Rechachtungen in Wiecheden									

1. Dezember	7 Uhr morgens.	2 Uhr nachm.		Mittel
Barometer auf 0° und Normalechwere Barometer auf dem Meeresspiegel . Thermometer (Celatus) Dunctupannung (mm) Belativa Feuchtigkeis (°b) Wind-Richtung und Starke	754,1 764,6 6.9 5,7 77 8 W 1	754.5 761,3 10,5 6.3 67 SW 1	736 S 767.1 8.3 7.5 \$2 W 1	785,2 763,5 8.2 6,2 76,8
Niederschlagshöbe (mm)	0,1	-	0.5 Tempers	

Wettervoraussage für Donnerstag, 3. Dez. 1914 von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereine zu Frankfurt a. M

Geringere Bewölkung, meist trocken, wenig kühler, südwestliche bis westliche Winde.

Wasserstand des Rheins

Riebrich, Pegel 1,35 m gegen 1,36 m am gestrigen Vormittag, Canb. 1,65 m > 1,69 m > 1,69 m > 1,60 m >

Handelsteil.

Die Absatzregelung von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei.

Berlin, 1. Dez. Eine amtliche Bekanntmach og über die Absatzregelung von Erzeugnissen der Kartoffeltrocknerei be-eagt, daß die Fabrikanten von Kartoffelstärke verpflichtet sind, Brothereitung von ihren Erzeugnissen, die im Betriebsjahr 1914/15 vom 29. November 1914 an fertiggestellt werden, durch Trockenkartoffel - Verwertungsgesellschaft m. b. H. abzusetzen

 a) 70 v. H. threr trockenen Kartoffelstärke und ihres Kartoffelstärkemehls, soweit diese Erzeugnisse von Superioroder Primaqualität sind,

b) den Rest der unter a) genannten Erzeugntsse, insoweit als er nicht zu anderen Zwecken als zur Brothereitung ab-

Für die der Trockenkartoffel G. m. b. H. abgeheferten Erzeugnisse erhält der Lieferant einen Abschlagspreis (zurzeit 29.30 M. für 100 Kilogramm brutto einschließlich Sack), als Restzahlung erhält der Fabrikant 6.50 M. für 100 Kilogramm brutto der abgelieferten Mengen nach Fertigstellung der Bilanz für 1914/15. Die Erzeugnisse müssen frei von Chlor und technisch säurefrei sein und durfen bis 20 v. H. Feuchügkeit enthalten. Für Ware von geringerer Beschäffenheit können Preisabzüge festgesetzt werden.

* Preise der Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b, H, in Berlin. Grundpreise: Prima Kartoffelstärkemehl und prima Kartoffelstärke 31.10 M, für 100 kg bruito einschl. Sack (in welcher dieser beiden Sorten die Bestellungen ausgeführt werden, bleibt der Wahl der Gesetlschalt über-lassen', Kartoffell'locken 25.30 M., Kartoffelschnitzel 24.05 M. (für 100 kg netto ohne Sack), für Bezüge in Wagenladungen geren bare Zahlung innerhalb 10 Tagen nach Absendung Berechnung auf Grund des an der Versandstelle festgestellten Für Lieferung frachtfrei aller Eisenbahnstationen im süddeutschen Bezirk (das gesamte außerhalb des ostdeutschen, westdeutschen und mitteldeutschen Bezirkes ostgeurchen, westereichen und mittelieutschen Bezirkes sowie der Provinz Ostpreußen liegende Gebiet) ernöhen sich die Grundpreise um 1.50 M. per 100 kg. Die Angebote für Prima-Kartoffelstärkemehl und Prima-Kartoffelstärke gelten ausnahmslos für Zwecke der Brotbereitung Die Angebote für Kartoffelflocken gelten bis auf weiteres gieichfalls nur für Zwecke der Bretbereitung, soweit nicht im Einzelfalle ausdrücklich eine Abweichung vermerkt wird.

Bankdiskont.

Zurzeit sind loigende	omzielien Bankdiskontsätze in
Kraft:	
Berlin 6	London 1:1.:3
Berlin Lombard : 7	Madrid 41/2
Amsterdam 5	Paris
Brussel . 7 6	Petersburg . : 6
Christiania 1 5	Warschau 6
Ital. Platze : : 5	1/2 Schweiz
Kopenhagen ::: 6	Stockholm : 6
Lissabon 5	% Wien : : 5 %

Banken und Geldmarkt.

= Türkenlostreffer. Berlin, 2. Dez. (Eig. Draht-Wie uns das Bankhaus A. H. Heymann u. Co. in Berlin mitteilt, fielen in der gestrigen Ziehung der Türkenlose 400 000 Fr. auf die Nr. 758 278, 30 000 Fr. auf die Nr. 1305 539 und je 10 000 Fr. auf die Nr. 450 611 und

" Deutsche Kriegsanleihe und Feldheer. Berlin, f. Dez. Die Frist zur Eulgegennahme von Zeichnungen auf die deutsche Kriegsanleihe seitens Angehöriger der Feldtruppen ist nach der "Voss. Ztg." um einen Monat bis zum 1. Januar 1915 verlängert worden. Gleichzeitig ist der Schluß der Zehlungsfrist vom 4. Januar auf 15. Januar hinausgeschoben

S Die Zinsvergätung auf Scheckrechnung. Berlin, 2 Dez (Eig Drahtbericht) Die der Stempelvereinigung angehörenden Banken und Bankfirmen setzten die Zinsvergütung auf Scheckrechnung um 1/2 Proz. auf 3 Proz. herab; die Zansvergutung auf provisionspflichtige Rechnungen bleibt vorerst unverändert 4 Proz.

W. T.-B. Die österreichische Kriegsanleihe. Wien, 2. Dez (Eig. Drantbericht) in den letzten Tagen sind noch zahlreiche größere Anmeldungen auf die österreichische Kriegsanleihe eingelaufen. Das Schlußergebnis dürfte die bis-herige Schätzung um 16 Millionen überstergen.

Industrie und Handel

Siemens-Schuckert-Werke. Berlin, 1. Dez. In der heutigen Bilanzsitzung des Aufsichisrats der Siernens-Schuckert-Werke, die zum erstenmal im neuen Verwaltungsgeraude in Siemenssladt tagte, wurde der Abschluß per 31. Juli 1914 vorgelegt. Das erzielte Erträgnis hätte wiederum Verteilung einer Dividende von 10 Proz. gestattet; da indessen der Abschluß mit dem Ausbruch des Krieges zeitlich zusammenfällt, wurde beschlossen, die Vermögenssticke be-sonders vorsichtig zu bewerten und den Gesellschaftern die Ausschüttung einer Dividende von 7½ Proz. vorzu-schlagen. Aus dem Reingewinn von 11.495 104 M. (um Vorjahr 13 847 970 M.) sollen wiederum 2 500 000 M. dem Reservefonds und 500 000 M. dem Dispositionsfonds zugeführt sowie 1500 000 M. als Gratifikation für Angestellte verwendet und 245 104 M. (347 970 M.) auf neue Rechnung vorgetragen

W. T.-B. Ein Schweizerisches Ausfuhrverbot für Öle und Pette. Bern, 1. Dez. Der Bundesrat hat das Ausfuhrver-bot auf pflanzliche und tierische Öle und Fette zum gewerblichen Gebrauch, sowie auf verarbeitete Öle und Fette aller Art zu Schmierzwecken ausgedehnt,

* Österreichs Eisenwerke im Oktober. Der Inlandsabeatz der österreichischen Eisenwerke im Oktober zeigt gegen den September eine Zunahme um 2100 Tonnen oder 10 Proz., dagegen in Trägern eine Abnahme um 2400 Tonnen oder fast 40 Proz., in Grobblechen um 600 Tonnen oder 20 Proz., in Schlenen um 800 Tennen oder 40 Proz. Im Vergleich zum Vorjahr betrug der Absatz in Stabeisen 23 217 Tonnen (--3562), in Trägern 3933 Tonnen (-- 3687), in Grobblechen 2609 Tonnen (— 1324), in Schienen 1274 Tonnen (— 869), Seit Jahresbeginn betrug der Absatz in Stabeisen 284 027 Tonnen (- 35 598), in Tragern 90 417 Tonnen (- 17 880), to

Grobblechen 41 398 Tonnen (- 6079), in Schienen 65 445

Die russische Getreidesrute. Die definitiven Abschlußziffern über die Getreideernte Rußlands für 1914 ergaben lant "Berl. Lok.-Anz." einen Gesamtgetreideertrag, der 11.4 Proz. unter dem Mittel der letzten 5 Jahre zurückbießt. "Helien, Elektrizitäts-A.-G, in Liq. in Köln. Die Gesell-

schaft entnimmt für das abgelaufene Geschäftsjahr 32 000 M.

(i. V. 31 000 M.) der Rücklage, die danach noch rund 2 000 000
Mark enthält. Der Fehlbetrag bleibt danach unverändert 8.40
Mill. M. bei einem Aktienkapital im gleichen Betrage.

Reheisenverbnd. Im Monat November hat sich der Ver-

Roheisenverbnd. Im Monat November hat sich der Versand des Roheisenverbandes auf der ungefähren Höhe Vorschres bewegt. Er beträgt ca. 50 Proz. der Beteiligung gegen 49.3 der Beteiligung im Monat Oktober d. J. Ankauf brasilianischen Kaffees in Österreich - Ungarn.

Die österreichische Regierung erwarb den in Triest lagernden brasilianischen Koffeevorrat in Höhe von 50 000 Sack gleich 3 Millionen Kilo, zum Einheitspreis von 170 Kronen per 100 Kilo, um durch eine Kontrollierung des Verkaufs einer weiteren Steigerung der Kaffeepreise entgegenzutreten.

Marktberichte.

O. Fruchtmarkt zu Prankfurt a. M. vom 2. Dez. Weizen, hiesiger und kurhessischer, 27.50 M., Roggen, hiesiger, 23.50 Mark, Hafer, hiesiger, 22 bis 22.10 M. Alles per 100 Kilo. O. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 3. Dez. Kar-

teffeln in Wagenladung 7 bis 8 M., im Detail 8 bis 9 M. Alles per 100 Kilo. Geschäft fast ohne Angebot.

W. T.B. Berliner Produktenbörse. Berlin, 1. Dez. (Frühmarkt) Weizenmehl 36 bis 40 M. (35.25 bis 40 M.). Roggenmehl 30.20 bis 31.25 M. (30 bis 31.25 M.).

W. T.-B. Berlin, 1. Dez. (Getreide-Schluß) Weizen, Roggen. Hafer und Mais unnotiert, Weizenmehl 36 bis 40 M. (unv.) fest, Roggenmehl 30.26 bis 31.50 M. (30.20 bis 31.25

Konkurs-Nachrichten

aus den O.-L.-G.-Bez. Darmstadt, Frankfurt a. M., Kassel.

1	Name (Firms)	(Amtegericht)	Konkurs- verwalter	五字 五五十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十	
	Tapezierer Moses Gittleksmann Firma Ursella, Kraft- futterwerke- Ges. m b. H. Bäckermeister Wilh. Spangenberg Handelsmann Salomon Strauß Bäckermeister Ludwig Burkars	Frankfurt a. M. Oberursel (Bad Homburg v. d. H.) Hersfeld Alafeld Schmalnau (Weybers)	jetzt RA.	17.11. 8 12. 2 12 18 12 17 RA. Bunke. J.R Dr Zimmermann Prüfungsterm. 21 12. 23.11. 12 12 21 13. 21 12. Schlußtermin 23.12.	

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Dauptidriftleiter: M. Degerborft.

Berantwortlich für ben politischen Teil: A. Degenhonit: für ben Unter-taltungereil G v. Rauenborf; für Rachrichten and Wesbaben und ben Rach-barbegirfen: J. B.: D. Diefenbach; für "Gerichtslaat"; D. Diefenbach; für "Sport und Sufrichtet"; J. B.: E. Bosader; für "Bennichte" und ben "Brieflaten"; C. Lobader, für ben handelbirtli B. Es für bie Angeigen und Relimmen: D. Donnauf; füntlich in Biefbaben. Drud und Berlag ber B., G. dellen berg iden hof-Buchbruferei in Biefbaben.

Sprechftunbe ber Gdriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Abend,Ansgabe.

Donnerstag, den 3., und Freitag, den 4. Dezember, abends 7 Uhr, im Theatersaal:

des gesamten Kurtheater-Orchesters unter Mitwirkung des Herrn Fritz Knappe, Leipzig, Sänger, und Herrn H. Kleinmeyer, Düsseldorf, Rezitator. Im Haupt-Restaurant:

Künstler-Konzert des bekannten Kapellmeisters Wenzel Rabek.

Eintritt zu sämtlichen Räumen 20 Pf. zum Besten des Roten Kreuzes, welcher von Herren desselben erhoben wird. Ferner findet der gesamte Postkarten-, Drucksachen- und Abzeichenverkauf an diesen beiden Tagen allein durch das Rote Kreuz statt.

Amiliche Anzeigen

Befanntmadung. Donneretag, ben 3. Degember 1914,

oersteigere ich im Bertieigerungstofale Delenenstraße 6 dahier:
1. um 12 Uhr: 1 Diwan, 1 Schreibtisch, 1 Damenschreibtisch;
2. um 2½ Uhr: 1 Bartie Weine,
Obst. und Ovemise Konserven,
60 Tischtlächer, 12 Oanbtücker,
42 Löffel, 31 Gabeln, 18 Dessert,
löffel, 42 Kasselöffel, 1 Serd mit
Warmwasserleitung, eine Spülmaschine, 3 Büsetts u. 4 Eistchränste

fdrante entlich swangsweise gegen Bar-B 19838 Biesbaben, den 2. Dezember 1814 Meher, Gerichisb., Nauenib. Str. 14.

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 3. Dezember 1914, nachm. 3 Uhr, berfteigere ich awangs-weife öffentlich meistbietend gegen bare gablung in der

Sallgarter Strafe 3, Sth.: 3 Stud leere Biechtannen, 1 Sanbiwagen, 1 großer Delbehafter ans

Berfteigerung bestimmt. B 19844 Biesbaben, ben 2. Dezember 1914. Dedes, Gerichtsvollzieher, Rheingauer Gtr. 6, 2.

Rheingauer Str. 6, 2.

Berdingung.
Die Lieferung der hölzernen Austiellungsichränke für den Reubau des Landesmufeums hierfelbil (Los 1—3) soll im Wege der öjsenklichen Aussichreibung berdungen werden.

Berdingungsunterlagen und Leichmungen können während der Bormittagsbienititunden im Verwaltungsgebäude, Friedrichtraße 19, Jimmer Ar. 13, eingesehen, die Angebotsunterlagen ein chließlich Leichmungen, auch von dort gegen Barmungen, auch von der gegen Barmungen, auch von der

gebotsunterlagen ein chlestich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder beitellgelöfrete Einfendung von 1 Mt. bezogen werden.

Bericklossene und mit der Aufschrift "Haber 1900 von 1 Mt. bezogen werden.

Bericklossene und mit der Aufschrift "Haber 1900 von 1 Mt. bezogen werden.

Breitag, den 11. Dezember 1914, vormittags 9 Uhr, hierber einzureichen.

Die Erdfinung der Angebote erfolgt — unter Eunhaltung der abigen Losreihensolge — in Gegenwart der elwa erschennenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Bollmacht verlechenen Bertreter.

Auf die mit dem bargeschriebenen und ansgefällten Berbingungsformister eingereichten Berbingungsformister eingereichten Berbingungsformister eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserieilung berücklichtigt.

ino iar eingereibei der Zuschlagse. bei der Zuschlagserist: 30 Tage. Juschlagserist: 30 Tage. Buschlagsen, den 27. Nov. 1914. Städtisches Hechingung.
Rerdingung. Die Lieferung des Bebarfs an Arbeiter-Angügen (Jaden u. Hofen) ans blauem Pilott- und Leinentioff, fowie von Dienströden und Dienst-mützen aus blauem Tuch im Rech-nungsjahr 1915 joll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verbungen

Angebotsformulare und Berbing Angebotssormulare und Berbingungsunterlagen sönnen während der Bornittagsdienstimmen im Rotbanie, Zimmer 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch den dort gegen Barzastung oder bestellgelöfreie Einsendung den 50 Bf. (leine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme) bezogen werden. Berschlossen und mit entsprechender Ausschlieben und mit entsprechender Ausschlieben und mit entsprechender Ausschlieben und mit entsprechender Ausschlieben bis Samstag, den 12. Dezember 1914, wermittags so Uhr, eins greichen. Summer Kr. 57, einspreichen.

Die Eröffnung ber Angebote er folgt in Gegenwart der etwa er-icheinenden Anbieter.

Aur die mit dem dorgeschriebenen und ausgefülten Berdingungs-Formulare eingereichten Angehote werden bei der Justlagserteilung berücklichtigt.

Buschangsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, 28, Nov. 1914.

Biesbaden, 28. Rop. 1914. Stabtifches Ranalbauamt.

Befanntmadjung. Der Fruchtmartt beginnt wahr en Bintermonaten - Cftober Mars - um 10 Uhr bormittags. Stabt. Afrifeamt.

Richtamtliche Anzeigen

Keldpostbriese

mit ben nötigften Debifamenten. Therefien-Apotheke, Emjerfir. 24.

"Nene Aldolfshöhe".

Befannt guter Raffee 7. Portion 40 Pf., 15 Bortion 20 Bf., fowle täglich frifch, felbstarb, Kuchen, Inb.: A. Menchner.



Große fdwere Waldhafen 4.50 Mf.,

Große Safenbraten . . 3.80 Die Große Safenruden 2 - Dit. Große Safenteuien Baar 1.80 Dit. empfiehlt in blutfrifcher Ware

Aug. Kortheuer,

26 Recestraße 26. Telephon 705.



Georg Mayer, Portefeuiffeur, mpf.felbftgefert. Damentafden, Bortemonnaies, Bigarren= und Brieftafcen. Reparaturen. Richtfitr. 9, Bt.

Wiesbadener Frauen-Verein,

Laben Rengaffe 13, empfiehlt fein Lager fertiger Baiche, hanbgefiridter Strumpfe, Jädden u f. m.

Anfertigung

famtlicher Wafche nach Dag unb Mufter, fowie Unfertigung u. Fertige ftellung aller Sanbarbeiten.

Der Laben ift mittage v. 1-21/2 Uhr gefchloffen. F207

Machenheimer's K117 Parkett-u. Linoleum-Reinigungsmittel - Ltr. 1 Mk. Drogerie Machenheimer, Ecke Bismarckr, u. Dotzh. Str.

100 Bir. Rothrant 5 Min. n. 3. Wagner, Weftenbit: afe 22, Bart.

int soudwarenvandler!

Groß. Borrat in Schubwaren. Lagerbeiuch lohnend. F78 Rathan Levi, Schuhw. Grhb., Frankfurt a. Main. Beil 46. Tel.: Sanfa 1864.

Wuppentapeten. H. Stenzel, Eduigaffe 6.

Berichiebene Belgftelen, Gudie u.

Welsmantel. bill. gu bert. Michelsberg 28, Mtb. 1



Färberei u. chem. Waschaustalt sucht per fofort ober fpater Heineren

Laden -

in bester Lage ju mieten. Gefl. Diferten unter L. 925 an Haasenstein & Vogler A.-G., Biebbaben. F73

KURHAUS WIESBADEN

Freitag, 4. Dezember 1914, abends 71/2 Uhr, im grossen Saale:

IV. Zyklus-Konzert

Beethoven - Abend. Leitung: Carl Schuricht,

Solistin: Frau Anna Kaempfert, Frankfurt a. M. (Sopran).

Ouverture zu "Coriolan" und zu "Egmont". Arie "Ah perfido" und Klärehenlieder aus "Egmont". Eintrittspreise: Mk. 3,-, 2.50, 2,-, 1.50, 1,-. Städtische Kurverwaltung.

Jee-Konzert

Amerikanischen Kilfskomitee für unsere Krieger

Montag, den 7. Dezember, 41/2 Uhr, "Hotel Rose".

Mitwirkendo:

Frau Rehkopf-Westerland,

Herr Rehkopf vom Kgl. Hoftheater,

Fräulein Olga Gauby vom Kgl. Hoftheater,

Fräulein Anni Jung, Harfe,

Herr Schubert vom Kgl. Hoftheater.

Am Klavier: Herr Oskar Meyer.

Karten im "Hotel Rose" 5 Mk. einschl. Tee.

Kaufl Zündhölzer nicht auf Vorrat!

Die Fabrikation flockt nirgends. An Rohfloffen und threm Ersatz ist kein Mangel, wenn sie auch im Preife geftiegen find. Die Nachfrage über Bedarf süchtet Wucherpreise. Ein Preis übes 35 Pf für das Paket su 10 Schachteln, ift außerhalt der Kriegssone ungerechtfertigt. Nur seitweilige Verkehrsflockungen beeinträchtigen die Zufuhr.

Verein Deutscher Zündholzfabrikanten

Berlin C 25, Kaifer Wilhelm-Straße 22

F134

Hotel Karlshof,

tag: Soladifeit tag: Mittwoch abb. Wellfleifch, Bratwurft unb Edweinepfeffer. Anton Bayer. Es labet erg. ein

Rest. "Jur Börse" Mauritinde. Morgen Lonnerdiag: Weiselsuppe, noru freundl. emladet Anton Backy.

Bur Deutschen Giche,

Morgen Donnerstag : Meneliuppe, wogu freundt. meinlabet Reinh. Reichert. Alle Sorten prima Mepfel billigft Lemitrage 42, Blücherftrage 19.

Kurhaus-veranstaltungen am Donnerstag, 3. Dezbr.

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Hermann Jrmer, städt. Kurkapellmeister.

1. Erzherzog Franz Ferdinand, Marsch von J. F. Wagner.

Marsch von J. F. Wagner.

2. Ouverfüre zur Oper "Don Juan"
von W. A. Mozart.

3. Fantasie aus der Oper "Ernani"
von G. Verdi.

4. Am Meer. Lied von F. Schubert.

5. Traumbilder, Fantasie von
H. Ch. Lumbye.

6. Finale aus d. Oper "Lohengrin"
von R. Wagner.

7. Frühlings - Erwachen, Romanze
von E. Bach.

8. Kaiser-Husaren-Marsch von

8. Kaiser-Husaren-Marsch von

Abends 8 Uhr

Deutscher Reichsadler - Marsch von C. Friedemann.
 Ouvertüre zur Operette "Die schöne Galathee" von F. v. Suppè-

3. Nocturne a. "Ein Sommernachts-traum" von F. Mendelssohn.

4. Arie aus der Oper "Stradella" von F. v. Flotow.

5. Fantasie aus der Oper "Undine"

von A. Lortzing.

6. Ouverture zu "Prometheus" von

L. v. Beethoven.

I. Finale aus der Oper "Die Hugenotten" von G. Meyerbeer. 8. In's Feld, Marsch von L. Stasny.

Das passendste Geschenk zu Weihnachten ist eine Photographie

Liefere trotz der billigen Preise ein Gratisbild in der Größe 30/36 inkl. Karton vollstänsig umsonst.

Visit glanz 1.90 an | Visit matt 4.00 M. | Abends Aufnahmen bei Cabinet glanz 4.90 " | Cabinet matt 8.00 " | elektr. Licht.

Bemerke noch, daß in meinem Atelier nur erstklassiges Material verarbeitet wird.

A tolion Bean Drainell, Markistrasse 9, am Schloß. Tel. 4088.



Beachten Sie Vergleichen Sie Preise und Qualitäten

anggasse 35 cke Bärenstrasse



TAGBLATT-FAHRPLAN

Winterausgabe 1914/15

(Taschenformat) ist an

den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pig.

Seltenes Angebot.

b. p. Stammbaum, tieffcwarz, mit dumfelroten Abgeich. Brachterempler, 1½ 3. alt, dreisiert, peinlich sauber, im Saus angenehm. Begleiter, feines-wegs bösartig oder bissa, aber sehr wachsam, m. Krantheit des Besigers in nur gute Sände bill. abzug. Sund eignet sig besonders für Villenbesiber oder Bfarrhaus. Gest. Offerten u. E. 803 au den Taghl. Berlag.

- Tung bon bielen Bferben aufs gange Jahr billig abgugeben Dobbeimer Str. 16.

Gur den Bertrieb gefehlich geschützten F134

Kriegs=Neuheit

wird für Biesbaben und Umgegend ein General Bertreter gesucht, welch, den Bertrieb auf eigene Rechnung übernimmt, Berfantiche Borfiellung m Donnersieg im "Optel Union",

Ganftig für Weihnachten!

Wajdie=Fabrif gibt, um bas Berfonal gu beichaftigen, Wasche, ganze Ausstartungen, nur beft. Sachen, biefret unter tulanten Bedingungen ab. Rab. Rleififtr. 4, 2 r.

Buppenwagen werben repariert, Rinderwagen - Reparaine - Bertfiatt Sehulze, nur Bleichftrage 17, B.

Feiner Brivat. Mittag. u. Abenb-tifc 1 Mt. Rieine Burgftraße 2, Lenfion Rals.

Damenhüte,

Müffe u. Stolen werden jest zu balden Preisen angeferigt. Aufaten berwendel. A. Matter, Bleichitr. 11. Eritt. Modiftin empf. fich im Aufert. v. diten, Miffen, Stolen, cleg. vill.; daselbit werden Puppen angefleidet. E. darmann. Karlitr. 30, Mif. 1 r. Mer imprägniert

Wer imprägniert Offiziers-Rieldungsftüche.

Ingebote unter D. 804 an ben Zagbl.

Gur Chmuafiaften,

Realgumu. u. Realfchüler bor ober nachm. täglich I Arbeitsstunden mit energ. Rachhilfe bei ersahr. Bhilologen, unter besien Leitung schon biele hiesige Schüler das klassenziel erreichten. (Monat 20 Mr.) Eingelmuterricht aum Schülersah, zur Rachhilfe und zur Borbereitung auf Brüfungen unter günft. Beding. Offimit Angabe der Schule u. Klasse oder der zu beitehenden Brüfung unter E. 800 en den Taadt. Berlag.

erfeilt von 10-1 Uhr helene Krauch,

Soldat vertor

Samstagabend golb. Ring mit rotem Stein (Anbenken). Abzugeben auf bem Fundbüte, Friedrichstraße.

Schw.-feid, Schaf Sonntag-Abend Beg zum Kurbanis berl. Wiederbr. erb. Belohn. Gödenitraße 9, 2 links.

Berlaren blaue Fferdebede, rot eingefaßt, Abzug, gegen Belohnung Ruticher-Zentrale. Alte Kolonnade.

Shirm vertaniat

im 1. Schuricht-Kongert in ber Galerie Banger. Umgutaufden baf. Wefunden fchwarzer Belg. Mbgubolen oegen Einrudungsgebühr

Setter

langhaariger, buntelbraun. Sühner-bund. Beiden Rr. 405, entlaufen. Reberbringer wird belohnt. Auto-mobil Zentrale, Bahnhofftraße 20,

Tierajnl.

Eingeliefert: 1 junger berr ichm. Bubel, Rübe (vinfcberartig); 1 junger Jagdhund, Rübe, braun, mit weihen Beinen, Inal inf. F419 Suhn mit rotem Ring läuft feit beute auf d. Balfonen bes Hotel Cecilie berum.

Aufrichtig, treu und wahr! Tufrichtig, treu und wahr! Tufrichtig, treu und wahr! Bildung w. gläckliche Deirat w. jein-gebild, reicher, ebang. Dame, 20 bis 36 J. Bermitflurg burch Berwandte jehr angenehm. Ausführliche Briefe unter R. 795 an den Tagbl.-Berlag.

Telet. 6365

Für uniere Krieger!

Braftifche Auswahl

wirflich nüblicher Liebesgaben bietet bie Germania-Drogerie Abothefer C. Portzehl, Rheinstraße 67, Telephon 3241. 1852



Capot-Hüte zu halben Preisen,

dabei mehrere einf. garn. schwarze Hute in Filz, Moare, Grosgrain u. Taft, auch zu Trauer pass. Trauer-hüte, Coiffuren, Hofschneppen zu bill. Preisen. Auswahl ohne Kaufz. Postkarte genügt.

Bender-Rheinländer, Göbenstrasse 13, Part. (früh. Laden Ecke Rhein- u. Wilhelmstrasse).

> Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39/41.

Familien-Radrichten



Schmiede-Innung für Biebbaden n. Umgegenb.

Auf bem Felbe ber Efre fielen für unfer geliebtes beut des Baterland bie Stollegen,

Chmiebemeifter Ludwig Schneider, Connenberg,

Vh. Sempnich, Riebrich (R eingan).

Bir werben ben Tapferen ein chrendes, bauernbes An-benfen bewahren. B 19819 Ter Borffand.

Donnerstag, den 3. Dezember, nachm. 4 Uhr,

Vorführung von Gasherden

im Betrieb bei freiem Eintritt statt.

Beratungsstelle für Gasverwertung, Markistraße 16.

Montag nachmittag entschlief fauft nach lurger, ichwerer Krankfieit mein lieber Mann, unier guter Bater, Schwiegervater, Eroßvater, Bruber, Schwager und Onkel,

im Alter von 65 Jahren.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Frau W. Diedemann, geb. Gudtes.

Birobaden, Remicheid, Frantfurt, Ronoborf, 2. Des. 1914. Mainzer Gtr. 160.

Die Beerbigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Gubfriebhof aus ftatt.

Es hat Gott gefallen, heute mittag 1/21 Uhr meine innigstgeliebte Mutter, unsere teure Großmutter, Schwiegermutter und Schwester,

geb. von Uslar,

nach langem Leiden heimzurufen.

In tiefer Trauer:

Frau Maria Heyland,

geb. von Sturmfeder, Carl Heyland, Dr. jur., Referendar,

Albert Siemssen, Bürgermeister,

Frau Lilli Siemssen,

geb. Kortkampi,

Frau Helene Wellenkamp, geb. von Uslar.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1914.

Trauerfeier im Hause Nußbaumstr. 7 Freitag, 4. Dezember, nachmittags 3 Uhr. — Beisetzung in der Stille in Wetzlar-Niedergirmes am Sonnabend, den 5. Dezember. 1918

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen

Gustav Erkel, Herrn

sprechen wir unseren aufrichtigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Anna Erkel, geb. Hertz.

Wiesbaden, 2. Dezember 1914.

Die amtlichen bentichen Berluftlisten

als Spezialität der Firma slets

in prosser

Vielséitiókeit

am Lager

Desiellungen verden sofort erledigt.

liegen im Kontor links ber Schalterhalle bes Tagblatt-Hauses und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismardring 19 zur unentgeltlichen Ginsichtnahme offen.

Wie alljährlich offerieren wir:

Grosse Posten

zu Einheitspreisen von

200 jedes Stück zum Aussuchen

bestehend aus:

Herbst- und Winter-Mäntel und Jacken, Kostüme, Jacken in Samt u. Tuch, Abend-Mäntel, Kostüm-Röcke, Morgenröcke u. Matinees.

Blusen in Seide und 5 N., 8 M.

jedes

ohne Rücksicht auf den früheren Preis

Grosse Posten

Winter-Jacken-Kleider

Verkauf bis 60 Mk.

Grosse Posten

Ulster " schwarze Frauen-

Verkauf bis 25 Mk.

jetzt jedes Stück

jedes

Wie alljährlich offerteren wir:

Grosse Posten

zu Einheitspreisen von

zum Aussuchen

jedes Stück

bestehend aus:

Herbst- und Winter-Jacken, Paletets. Abend-Mäntel, Kinder-

Mäntel, Jacken in Samt, Kostüm-Röcke, Morgenröcke u. Matinees. Blusen in Wolle u. Spitze

Wert bis 10 .- , jetzt C M.

M. Schloss & Comp

Kaufhaus für moderne Damen-Bekleidung.

Rhein-

per Flasche ohne Glas von 15 Fl. an, 1701 einzelne Fl. 5 Pf. mehr bach, weinhandlung,

Mepfel! Rote Stettiner

Nepfel 67 Mheinftraße 67.

E. Riegel.

In Feldpostverpackung.

Elektr. Lampen, Dauerbatterien, Laternen mit Kerze, Rasier-Apparate, Rasierseife mit Pinsel, Feldbestecke, Taschenmesser, Hrmee-Messer, Dolche, Herz-Schützer, Wärmöschen, Wasserfister für die Tasche, Hartspiritus, Rocher aller Art, Aluminium-Zigarren-Etuis, Feldflaschen, Büchsenöffner Korkzieher, Blechversandflaschen, Butterdosen, Thermosflaschen, Blechbüchsen, Trinkbecher, Seifendosen, Kerzenleuchter, Kleiderund Schuhbürsten, Zahnbürsten mit Paste, Tabakpfeifen mit Feuerzeug, Tabakbeutel

Kleine Burgstrasse, Ecke Häfnergasse,

K132

und Union-Brikets in nur besten Qualitaten und billigsten Tagespreise. Westerwälder Braunkohlen "Marke Alexandria", gut trocken, billigs ter und bester Ofenbrand.

Sägemehl zum Räuchern für Metzger.

Schwalbacher Str. 2, Ecke Rheinstr. — Fernspr. Nr. 84.

Christbaumschmuck, Christbaumständer mit und ohne Musik,

Baumkerzen,

Lichtbalter, Lametta, speziell unzerbrechliche Baumverzierungen für unsere Krieger empfiehlt zu staunend billigen Preisen 1917

Luxemburgstr. 2. Heinrich Kramm, Ferusprecher 4620.



Kreuz-Piennig Marken auf Briefen, Kerten un



Taunusstrasse 34 I Sprechstunden 9-12 vorm.

Gustav Roth

Magnetopath u. Hypnotiseur.

Referenzen am Platze.

. . . Ich schliesse nun diese Arbeit mit den Worten, welche ich auf meine eigene und die Erfahrung anderer Aerzte gründe, dass die hypnotische Behandlung in vielen Fällen von grossem, unschätzbarem Wert und zuweilen das einzige Mittel ist, welches zum ersehnten Ziele führt, nämlich zur Wiederherstellung der Gesundheit.

Dr. Wetterstrand, Stockholm.

as schönste Geschenk

für Weihnachten, sowie für die Krieger im Felde, ist die

Photographi

der Angehörigen.

Den Kriegsverhältnissen entsprechend, haben wir unsere ohnehin schon billigen Preise bis 15. Dezember herabgesetzt.

ostkarten

für Kinder 2.25

abinet

Cabinet matt

Bei mehreren Personen, sowie bei allen sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Preisaufschlag.

Ausser unseren billigen Preisen geben wir jedem der sich in der Zeit bis 15. Dezember ganz gleich in welcher Preislage bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, auch bei Postkartenaufnahmen

Grosse Burgstrasse 10. Tel. 1986.

Abends Aufnahme bei elektr. Licht.

eine Vergrösserung seiner eigenen Aufnahme, 30×36 cm, inkl. Karton.

Vergrösserungen nach jedem Bilde ausserst billig.

Grosse Burgstrasse 10. Tel. 1986.

Abends Aufnahme bei elektr. Licht.